



GESCHÄFTSBERICHT 2009

INHALT

Vorwort	4
Organe der Kärntner Landesversicherung	6
Kundendienststellen der Kärntner Landesversicherung	7
Mitgliedervertreter	8
Lagebericht	
Vorwort	10
Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes	13
Erläuterungen zu den einzelnen Versicherungszweigen	15
Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen	17
Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten	18
Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten	19
Ausgliederung gemäß § 17 a VAG	20
Risikomanagementziele und Methoden	20
Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren	23
Angaben zu den wesentlichen bilanziellen Leistungsindikatoren	30
Ausblick auf 2010	33
Bericht des Aufsichtsrates	34
Die Länderversicherer	36
Jahresabschluss	
Bilanz	38
Gewinn- und Verlustrechnung der Schaden- und Unfallversicherung	41
Gewinn- und Verlustrechnung der Lebensversicherung	42
Gewinn- und Verlustrechnung Gesamt	43
Anhang zum Jahresabschluss	
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	46
Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	53
Erläuterungen zu Posten der Bilanz	56
Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	58
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligung	61
Sonstige Angaben	63
Bestätigungsvermerke	66
Dank an alle Kunden und Mitarbeiter	70
Die Organisation im Überblick	71
Kontakt	72

Frischer Wind in der Kärntner Landesversicherung

Sehr verehrte Mitglieder, Kunden und Freunde der Kärntner Landesversicherung,

„Werte kann man nur durch Veränderung bewahren.“ – Dieses Zitat des deutsch-englischen Publizisten und Politikwissenschafters Richard Löwenthal gibt in kurzen Worten wieder, welche Ansprüche heute an ein erfolgreiches Unternehmen gestellt werden. Wer wirtschaftlichen Erfolg langfristig und nachhaltig sichern will, muss bereit sein Wandel zuzulassen, um so die Zukunft aktiv zu gestalten. Die große Kunst dabei allerdings ist, trotz Veränderungen die ureigenste Identität nicht zu verlieren und dem treu zu bleiben, was das Unternehmen ausmacht. Die Kärntner Landesversicherung „lebt“ nach diesem Prinzip und hat sich stetig weiterentwickelt und sich so der Zeit und den sich wandelnden Bedürfnissen angepasst. Gegründet als reiner Feuerversicherer sind wir heute der zuverlässige Partner in allen Versicherungsfragen für über 90.000 Kärntnerinnen und Kärntner. Nach über 110 Jahren am Markt präsentiert sich die Kärntner Landesversicherung als modernes und erfolgreiches Unternehmen, das für die Zukunft bestens gerüstet ist. Gleichzeitig haben wir unsere Wurzeln nicht verloren: Als einziger Versicherer Kärntens steht nach wie vor der Mensch im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. Wir haben uns die Freiheit erhalten, alle Entscheidungen zum Wohle unserer Kunden, Partner und Mitarbeiter treffen zu können.

VORWORT

Mut zu Veränderung

Das vergangene Geschäftsjahr war für die Kärntner Landesversicherung ein äußerst positives. Natürlich ist dieser Erfolg auf der einen Seite dem großen Einsatz unserer MitarbeiterInnen zu verdanken. Auf der anderen Seite hatten wir aber auch das Glück von außergewöhnlich großen Katastrophen – wie wir sie in den letzten Jahren häufig erlebt haben – verschont geblieben zu sein. Vor diesem Hintergrund haben wir mit viel Elan frischen Wind in das eine oder andere Unternehmensthema gebracht. Das Augenscheinlichste in diesem Zusammenhang ist wohl die Überarbeitung bzw. Neugestaltung unseres Corporate Designs. Hier haben wir unser Logo sowie unser gesamtes Erscheinungsbild an die Ansprüche modernen Designs angepasst, ohne uns jedoch zu weit vom Ursprung zu entfernen. Aber auch viele andere Unternehmensbereiche wurden einer Auffrischung unterzogen: Auf den folgenden Seiten finden Sie Interessantes und Informatives zu Neuerungen in verschiedenen Bereichen der Kärntner Landesversicherung.

Darüber hinaus gibt der vorliegende Geschäftsbericht natürlich umfassend Auskunft über die Entwicklungen der Kärntner Landesversicherung im vergangenen Geschäftsjahr. Diese Momentaufnahme zeigt, dass unser Unternehmen den Platz als Nr. 1 am Kärntner Versicherungsmarkt auch im Jahr 2009 erfolgreich behaupten konnte. Diesen Weg werden wir auch künftig weiter gehen – mit Elan und viel frischem Wind!

Mit Rückenwind hat die Kärntner Landesversicherung im Geschäftsjahr 2009 ein äußerst positives Ergebnis erreicht. So bleiben wir am Kärntner Markt auch weiterhin auf der Pole Position!

Mag. Robert Laßnig (r) & Mag. Gerhard Schöffmann (l), Vorstandsdirektoren



Aufsichtsrat

Vorsitzender Konsul Mag. Andreas Graf Henckel von Donnersmarck, Wolfsberg

Vorsitzende-Stellv. Mag. Christl Staber, Klagenfurt

Dr. Andreas Breschan, Klagenfurt

Dr. Brigitte Eberhardt, St.Veit/Glan

KR Ing. Johann Gutsche, St. Stefan im Lavanttal

Dr. Siegfried Kowatsch, Klagenfurt

ÖR Hans Novak, Egg

Dr. Anton Volpini de Maestri, Spittal/Drau

ORGANE

vom Betriebsrat entsandt:

Disp. Helmut Vaschauner, Moosburg

BL Johannes Novak, Klagenfurt

Vkfm. Edmund Eisenstein, Wölfnitz

BL Erich Gregoritsch, Köttmannsdorf (bis 31.3.2009)

Franz Uschounig, Maria Rain (ab 1.4.2009)

Vorstand

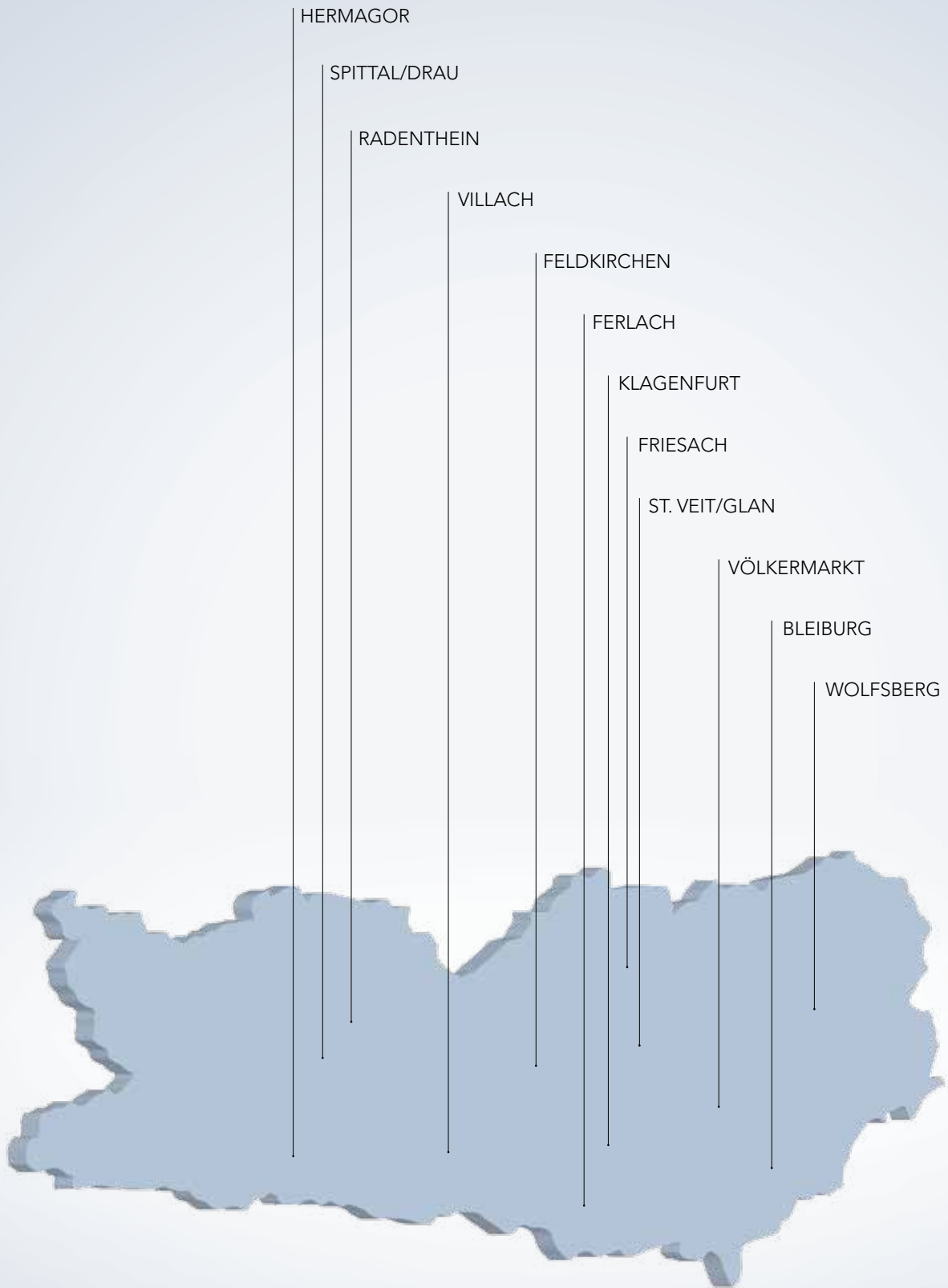
Direktor Mag. Robert Laßnig, Klagenfurt

Direktor Mag. Gerhard Schöffmann, St.Veit

Führungskräfte mit Prokura

Dir. Hans Werner Megymorez, Klagenfurt (bis 30.9.2009)

Dr. Gerhard Poglin, Klagenfurt



MITGLIEDER- VERTRETER

Major Bernd Bergner, Völkermarkt
Daniela Fischer, Spittal/Drau
Dr. Sabine Gauper-Müller, Friesach
DI Peter Glantschnig, Haimburg
Prof. Mag. Klaus Gretschnig, Drobollach
DI Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen, Wolfsberg
Josef Heiss, Rennweg
Heinz Jaeger, Viktring
Stefan Janz, Friesach
Mag. Griseldis Jäger, Klagenfurt
Mag. Ing. Richard Jerabek, Maria Wörth
Dir. Walter Jerlich, Eisenkappel
Dr. Wolfgang Lattacher, Klagenfurt
Anton Leikam, St. Georgen/Längsee
Brigadier Willibald Liberda, Seeboden
Josef Loibnegger, Klagenfurt
DI Axel Madile, Klagenfurt
Dir. i. R. Heribert Medweschek, Klagenfurt

Dr. Heinz Müller, Klagenfurt
Franz Ofer, Feldkirchen
Dr. Farhad Paya, Klagenfurt
Dr. Dietmar Payr, Ebene Reichenau
Prof. Dkfm. Mag. Valentin Petritsch, Velden
August Priess, Sarnitz
Dkfm. Helmut Rauchensteiner, Klagenfurt
Prälat Mag. Horst Michael Rauter, Klagenfurt
Stadträtin Mag. Hilde Schaumberger, Villach
Franz Schwager, Steinfeld/Drau
ÖR Franz Steharnig, Bleiburg
Hans Steinwender, Hermagor
Erhard Trojer, Heiligenblut
ÖR Franz Unterguggenberger, Liesing im Lesachtal
Peter Webhofer, Birnbaum
ÖR Ing. Josef Wiesflecker, Feistritz an der Gail
Hofrat Mag. Dr. Gerda Wrulich, Klagenfurt

*Ein erfolgreicher Vertrieb ist der Motor jedes Versicherungsunternehmens.
So betreuen motivierte KLV-Berater unsere KundInnen kompetent und
persönlich – unter Einsatz neuester Vertriebs-Ansätze.*

Dir. Mag. Erich Dulle, Leiter des zentralen Vertriebes



Vorwort

Wirtschaftliches Umfeld

Die Finanzkrise der Jahre 2007 und 2008 verstärkte sich im 1. Quartal 2009 noch. Erst in den Sommermonaten konnte man erkennen, dass die Talsohle wohl erreicht war. Die Auftragseingänge und die Industrieproduktion begannen sich zu erholen und verbesserten sich durch das Wirken der umfassenden Fiskalpakete in vielen Ländern und die rigorosen Maßnahmen der Zentralbanken waren spürbar. Dies gilt vor allem für die großen Industrie- und Schwellenländer. Es hat sich das Wachstum des BIP in China nur von 9 % auf 7 % abgeschwächt. Die USA haben sich da etwas schwerer getan. Trotz der Fiskalpolitik und des auf 12 % des BIP angewachsenen Budgetdefizits ging die Wirtschaftsleistung der USA real um 2,7 % zurück. Der Immobilienmarkt der USA, der Auslöser der weltweiten Krise hat sich bisher nicht wirklich erholt. Die Rohstoffpreise, unter ihnen der wichtigste Indikator der Rohölpreis für die Marke Brent, der sich ausgehend von niedrigem Niveau mit einem Preis von 77,93 US\$ per Jahresende fast verdoppelt hat, stiegen stark an.

LAGEBERICHT

Auf Österreich hatte der internationale Abwärtssog, vor allem wegen des starken Konjunkturerinbruches der Haupthandelspartner in der EU und Südosteuropa, massive Auswirkungen. Warenexport, Sachgütererzeugung und Ausrüstungsinvestitionen schrumpften 2009 mit zweistelligen Raten. Erst die seit Jahresmitte einsetzende Erholung des Welthandels leitete eine leichte Trendwende ein.

Die Kapazitätsauslastung der Industrie blieb aber auf niedrigem Stand. Die relativ hohen Reallohnzuwächse und Transferzahlungen erhöhten die Konsumnachfrage der privaten Haushalte zwar, konnten jedoch den Konjunkturerinbruch nicht wesentlich abmildern.

Die Arbeitsmärkte reagierten mit niedrigerer Nachfrage nach Arbeitskräften, so stieg die Arbeitslosenquote in Österreich von 5,8 % auf 7,4 %. In Kärnten erhöhte sich die Arbeitslosenquote nach einem ausgezeichneten Jahr 2008 (7,2 %) auf ein Rekordhoch 2009 mit 9,3 %. Für 2009 wird geschätzt, dass das BIP um real 3,4 % zurückgegangen ist.

Die österreichische Versicherungswirtschaft

Während das BIP in Österreich um 1,7 % schrumpfte erzielte die österreichische Versicherungswirtschaft in den drei Abteilungen, Leben, Kranken und Schaden/Ufallversicherung ein gutes Ergebnis. Die Versicherungsleistungen wuchsen jedoch um 5,9 % an.

Die Lebensversicherung zeigte, getragen von den Einmalerlägen und der Zukunftsvorsorge (+8,0 %), noch ein kleines (0,7 %) positives Wachstum. Rentenversicherungen, Versicherungen gegen laufende Prämien und fondsgebundene Verträge schrumpften.

Eine Präsentation nach außen ist authentisch, wenn sie Werte und Kultur des Unternehmens widerspiegelt. Das Corporate Design der KLV wurde deshalb rundum erneuert – für ein klares und frisches Erscheinungsbild!

Mag. (FH) Sonja Steger, Leitung Marketing/Kommunikation



In der Schaden/Unfallversicherung gingen die KFZ-Haftpflichtprämien um 2,6 % zurück und die Feuerversicherung wies mit 0,2 % praktisch kein Wachstum auf. Trotzdem wuchsen die Prämieinnahmen der Abteilung Schaden/Unfall um 1,8 % an. Obwohl die Leistungen in den Sparten KFZ und Feuer gegenüber 2008 zurückgingen, mussten unter anderem wegen der zahlreichen Großschadeneignisse Hagel, Hochwasser und anderer Unwetter für 2009 um 7,6 % mehr Leistungen erbracht werden.

Der Zuwachs der Kapitalanlagen betrug trotz der Finanzkrise 4,8 %. Das Wachstum der Finanzerträge muss in Relation zum Schrumpfungsprozess der beiden Vorjahre gesehen werden. Die Entwicklung der Ertragsrate, insbesondere der Nettoertragsrate, deutet darauf hin, dass der Beitrag der Vermögensveranlagung im Jahr 2009 zum Gesamteinkommen der Unternehmen deutlich geringer ausgefallen ist als gewohnt.

Die Kärntner Landesversicherung

Der über mehrere Jahre anhaltende Trend, in der KFZ-Versicherung gewollt und ungewollt Stückzahlen zu verlieren konnte erfreulicher Weise gestoppt werden. Erstmals seit Jahren hat die Kärntner Landesversicherung am Ende des Berichtsjahres mehr Risiken im Bestand als zu Beginn. Leider ist aber der Abwärtstrend der Prämienzuwächse wegen des erbitterten Konkurrenzkampfes und den damit verbundenen Neuprämien nach wie vor anhaltend.

Der Umsatz der anderen Sparten ist befriedigend und entwickelt sich gemäß den Forecasts.

Die im Winter 2008/2009 gefallenen Schneemassen haben nicht nur das Ergebnis 2008 sondern in nicht vorherzusehender Weise auch das Ergebnis 2009 beeinträchtigt. Das vierte Jahr in Folge beschert damit die Sparte Sturm eine nicht zu vernachlässigende Belastung des Schadenergebnisses. Trotz dieses Umstandes wurde eine deutliche Verbesserung des Ergebnisses erreicht und ist es gelungen, die „Combined Ratio“ unter 100 % zu halten.

Die Kärntner Landesversicherung hat die Krise des Finanzmarktes gut überstanden und vom Aufschwung der Börsen in der 2. Hälfte des Jahres profitiert. Die erlittenen Wertverluste 2007 und 2008 in den Finanzanlagen konnten zum Großteil wieder wettgemacht werden.

Die Kärntner Landesversicherung betreibt weder eine Zweigniederlassung noch Forschung und Entwicklung.

Die Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes

Die Entwicklung der **verrechneten Prämien** und der **Zahlungen für Versicherungsfälle** in der Gesamtrechnung und im Eigenbehalt geht aus der anschließenden Aufstellung hervor:

	Verrechnete Prämien Gesamtrechnung				Verrechnete Prämien Eigenbehalt	
	2009	2008	Veränderung		2009	2008
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	44.937,4	45.238,9	-301,5	-0,7	20.139,4	20.331,7
Lebensversicherung direkt	7.578,7	7.625,4	233,4	3,1	7.717,4	7.486,1
Übernommene Rückversicherungen (Schaden-Unfall)	1.406,9	2.000,9	-594,0	-29,7	1.406,9	1.646,1
Übernommene Rückversicherungen (Lebensversicherung)	6,5	5,8	0,7	12,1	6,5	5,8

	Zahlungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung				Zahlungen für Versicherungsfälle Eigenbehalt	
	2009	2008	Veränderung		2009	2008
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	28.271,2	26.552,2	1.719,0	6,5	11.238,5	11.664,2
Lebensversicherung direkt	4.456,9	3.440,6	1.016,3	29,5	4.441,8	3.402,2
Übernommene Rückversicherungen (Schaden-Unfall)	849,5	1.323,4	-473,9	-35,8	849,5	941,9

In der **Schaden und Unfallversicherung** verminderten sich in der Bruttorechnung die Zahlungen für Versicherungsfälle im direkten Geschäft um rd 6,5 % = TEUR 1.719,0, die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle erhöhte sich um TEUR 79,1. Im Vorjahr hatte sich die Rückstellung um TEUR 1.788,6 erhöht. Der Bruttoaufwand für **wirksame Schäden** war im Jahr 2009 mit TEUR 28.350,2 um TEUR 9,3 höher als im Vorjahr.

Die Verminderung der wirksamen Schäden gegenüber dem Vorjahr von TEUR 9,3 ergibt sich im wesentlichen aus dem Rückgang der Schäden in den Sparten KFZ-

Haftpflichtversicherung (Verminderung um TEUR 746,0), Sturmschadenversicherung (Verminderung um TEUR 496,6) und Haftpflichtversicherung (Verminderung um TEUR 227,2), denen Verschlechterungen in den Sparten Leitungswasserschadenversicherung (Erhöhung um TEUR 496,0), Feuerversicherungen (Erhöhung um TEUR 459,1), KFZ-Fahrzeugversicherung (Erhöhung um TEUR 261,0), Haushaltversicherung (Erhöhung um TEUR 171,1) und Unfallversicherung (Erhöhung um TEUR 153,6) gegenüberstehen.

Die **gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** der beiden Abteilungen für das direkte Geschäft einschließlich der Schadenregulierungsaufwendungen und des Pensionsaufwands für ehemalige Mitarbeiter haben sich von TEUR 16.380,3 auf TEUR 16.313,7 vermindert.

Das **technische Ergebnis des direkten Geschäfts** hat sich in der Schaden- und Unfallversicherung in der Gesamtrechnung von TEUR 1.279,2 auf TEUR 724,0 verschlechtert. Nach Abzug des Aufwandes der im Jahr 2009 bilanzierten Drohverlustrückstellung für die Kfz-Haftpflichtversicherung (TEUR 1.000,0), der Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung (TEUR 100,0) und des Aufwandes für die Rückversicherer (TEUR 822,5; Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 270,4) verbleibt im Jahr 2009 im Eigenbehalt vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ein technischer Verlust in Höhe von TEUR 1.198,5 (Überschuss 2008: TEUR 532,1). Die Schwankungsrückstellung hat sich im Jahr 2009 um TEUR 513,6 vermindert (2008: Verminderung um TEUR 142,7).

Das **technische Ergebnis des indirekten Geschäfts** hat sich im Eigenbehalt von TEUR 218,7 (Gewinn 2008) auf TEUR -172,1 (Verlust 2009) verschlechtert. Nach Zuweisung zur Rückstellung zur Deckung von Terrorrisiken von TEUR 46,8 verbleibt im indirekten Geschäft ein technischer Verlust von TEUR 218,9 (2008: Gewinn TEUR 170,9). Für das technische Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherung im Eigenbehalt ergibt sich 2009 somit ein Verlust von TEUR 903,8 (2008: Gewinn TEUR 499,9).

Das ordentliche **Finanzergebnis** war mit TEUR 2.072,0 um TEUR 4.323,6 höher als im Vorjahr. Das außerordentliche Finanzergebnis betrug 2009 TEUR 61,4 (2008: TEUR 3.307,3).

Das **unversteuerte Jahresergebnis** der Abteilung Schaden und Unfall ist im Jahr 2009 mit TEUR 1.337,2 um TEUR 6.369,4 besser als im Vorjahr; nach Abzug des um TEUR 135,6 niedrigeren Steueraufwands und des Ertrags aus der Erhöhung der aktivistischen Steuerabgrenzung (TEUR 50,3) verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.379,1 (2008: Jahresfehlbetrag TEUR 3.323,0).

In der **Lebensversicherung** erhöhte sich das Jahresergebnis vor Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung um TEUR 2.038,6 auf TEUR 1.863,9. Die zu Lasten des technischen Ergebnisses verrechnete Zuweisung an die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer (TEUR 763,1) ist im Jahr 2009 um TEUR 62,0 niedriger als der Betrag, der für die vom Vorstand vorgeschlagene Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer benötigt wird.

Der Großteil der **übernommenen Rückversicherung** wird von der Kärntner Landesversicherung erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt in ihren Büchern erfasst. Es ergab sich aus den im Jahr 2009 in der Schaden- und Unfallversicherung erfassten Übernahmen in der Gesamtrechnung ein Verlust in Höhe im Eigenbehalt von TEUR 218,9. Aus dem indirekten Geschäft der Abteilung Leben wurde im Jahr 2009 in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn in Höhe von TEUR 4,6 (2008: Gewinn TEUR 5,2) erzielt.

Erläuterungen zu den einzelnen Versicherungszweigen im direkten Geschäft Gesamtrechnung

Feuerversicherungen

In den Feuerversicherungssparten erhöhten sich die verrechneten Prämien im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 113,1 = 1,6 %; im Vorjahr war eine Prämienerrhöhung von TEUR 104,7 zu verzeichnen. Der Schadensatz erhöhte sich von 42,5 % im Jahr 2008 auf 48,1 % im Jahr 2009.

Haushaltversicherung

In der Haushaltversicherung belief sich der Prämienzuwachs im Jahr 2009 auf TEUR 106,5 = 2,1 % (2008: TEUR 123,0). Der Schadensatz verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 40,9 % auf 43,3 % der verdienten Prämien.

Sonstige Sachversicherungen

(einschließlich Maschinen-, Computerversicherungen und Transport)

In den sonstigen Sachversicherungssparten wurde ein Prämienzuwachs in der Höhe von TEUR 357,3 = 3,9 % erzielt, im Vorjahr war eine Prämienerrhöhung von TEUR 506,8 = 5,9 % zu verzeichnen. Der durchschnittliche Schadensatz in dieser Spartengruppe verminderte sich im Jahr 2009 von 101,5 % auf 96,2 % der verdienten Prämien. Hauptverantwortlich für die Verbesserung des Schadensatzes war die Sparte Sturmschadenversicherung, wo eine Verminderung des Schadensatzes von 166,9 % im Vorjahr auf 140,7 % im Jahr 2009 zu verzeichnen war.

Kraftfahrzeugversicherungen

In den Kraftfahrzeugsparten verminderten sich die verrechneten Prämien im Jahr 2009 um TEUR 1.168,1 = 6,4 %; im Vorjahr war in diesen Sparten eine Prämienverminderung in Höhe von TEUR 1.944,8 = 9,6 % zu verzeichnen gewesen. In der Kfz-Haftpflichtsparte verminderte sich der Schadensatz von 59,7 % auf 58,9 % der verdienten Prämien. In der Kfz-Fahrzeugversicherung erhöhte sich die Schadenbelastung von 61,4 % auf 69,0 % der verdienten Prämien.

Haftpflicht, Unfall und Rechtsschutzversicherung

In dieser Spartengruppe betrug die Prämiensteigerung im Jahr 2009 TEUR 289,5 = 5,0 % (2008: TEUR 269,2 = 4,9 %); der stärkste Zuwachs konnte in der Unfallversicherung (um 5,7 %) erreicht werden. Der Schadensatz für diese Gruppe von Versicherungen verminderte sich von 54,3 % auf 50,2 % der verdienten Prämien. Verbessert hat sich der Schadenverlauf in den Sparten Allgemeine Haftpflicht mit einer Verminderung des Schadensatzes von 64,7 % im Vorjahr auf 52,0 % im Jahr 2009 sowie in der Sparte Rechtsschutzversicherung mit einer Verminderung des Schadensatzes von 39,5 % auf 37,4 % im Jahr 2009. Verschlechtert hat sich hingegen der Schadenverlauf in der Sparte Unfallversicherung mit einem Schadensatz von 50,8 % im Vorjahr auf 54,2 % im Jahr 2009.

Übernommene Rückversicherung

Die Rückversicherungsübernahmen in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung enthalten im Jahr 2009 Übernahmen von einigen kleinen Versicherungsvereinen im Land Kärnten, die Beteiligung an einer Abgabenquote eines Landesversicherungsunternehmens und die Übernahmen von der Österreichische Hagelversicherung-VaG. Die beiden letztgenannten Übernahmen werden um ein Jahr zeitversetzt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der technische Verlauf der im Jahr 2009 erfassten Übernahmen war im Jahr 2009 negativ.

Lebensversicherung

Der Zuwachs der verrechneten Prämien betrug im Jahr 2009 TEUR 233,4 = 3,1 %, im Vorjahr wurde ein Zugang in Höhe von TEUR 316,5 = 4,3 % verzeichnet. Die Zunahme der laufenden Prämien betrug im Jahr 2009 TEUR 109,6 = 1,5 % (2008: TEUR 578,3 = 8,4 %).

Die Versicherungsleistungen in der Lebensversicherung waren im Jahr 2009, bedingt durch Abläufe und Rückkäufe, höher als im Vorjahr.

Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen

Die **Kapitalanlagen** einschließlich der jederzeit fälligen Guthaben bei Kreditinstituten entwickelten sich im Jahr 2009 wie folgt:

	Stand am 1.1.2009	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Abschrei- bungen 2009	Stand am 31.12.2009	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücke und Bauten	8.068,1	198,6	0,0	304,1	7.962,6	6,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777,5	0,0	0,0	0,0	3.777,5	3,1
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	0,0	35,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	54.205,1	4.242,1	3.028,7	638,4	54.780,1	44,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	43.826,6	12.391,7	5.652,5	151,3	50.414,5	40,9
Polizzenvorauszahlungen	14,7	0,0	1,0	0,0	13,7	0,0
Sonstige Ausleihungen	712,2	0,0	29,1	0,0	683,1	0,6
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	753,5	0,0	7,2	0,0	746,2	0,6
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	3.313,5	1.685,5	0,0	0,0	4.999,1	4,1
	114.706,3	18.517,9	8.718,5	1.093,7	123.412,0	100,0

Die Zugänge bei den **Kapitalveranlagungen** erfolgten hauptsächlich in festverzinsliche Wertpapiere, hier vorrangig in fest verzinsten Papieren, und in Spezial- und Publikumsfonds. Die gesamten Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um TEUR 1.678,3 erhöht.

Die **ordentlichen Erträge aus Kapitalanlagen** einschließlich dem Saldo aus realisierten Gewinnen sowie realisierten und buchmäßigen Verlusten aus Wertpapieren gekürzt um die Gebäudeabschreibungen und die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 6.416,5 auf TEUR 5.429,4; die von den Bruttoerträgen abgezogenen Abschreibungen von den Gebäuden waren im Jahr 2009 mit TEUR 304,1 um TEUR 10,4 höher als im Vorjahr.

Die **Gewinne** bei der **Veräußerung von Wertpapieren** beliefen sich im Jahr 2009 auf TEUR 744,5; ihnen standen außerplanmäßige Abschreibungen (buchmäßige Kursverluste) von Wertpapieren in Höhe von TEUR 789,7 sowie realisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 129,5 gegenüber.

Eigenmittel

Die offen ausgewiesenen Eigenmittel der Kärntner Landesversicherung erhöhten sich im Jahr 2009 um TEUR 2.393,6 auf TEUR 17.436,5.

Die gemäß Versicherungsaufsichtsgesetz anrechenbaren Eigenmittel der Kärntner Landesversicherung überstiegen am 31. Dezember 2009 das Mindestfordernis für die Lebensversicherung und das vom Geschäftsumfang abhängige Erfordernis für die Schaden- und Unfallversicherung um TEUR 8.634,5.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich weitgehend risikoarm im Wesentlichen in festverzinslichen Werten, Aktien und strukturierten Anlageprodukten unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens, wobei auf größtmögliche Sicherheit, ausreichende Liquidität und Streuung Bedacht genommen wird. Derivative Finanzinstrumente werden in eingeschränktem Maße zu Absicherungszwecken eingesetzt. Die Veranlagungsstrategie berücksichtigt die im Versicherungsaufsichtsgesetz und in den dazu ergangenen Verordnungen festgelegten Rahmenbedingungen.

Je nach Risikogehalt der einzelnen Veranlagung entscheidet der Vorstand nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken sowohl unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen als auch bereits im Bestand befindlicher Werte. Dem Aufsichtsrat wird quartalsweise über die im einzelnen durchgeführten Veranlagungen berichtet.

Bei den auf Basis der nach den Vorgaben der Finanzmarktaufsichtsbehörde durchgeführten Stresstest-Analysen ergaben alle darin angeführten Szenarien eine Überdeckung des gesetzlichen Solvabilitätsanfordernisses.

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch die Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch die Entwicklung des Versicherungsbestandes ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Berücksichtigung findet auch die Möglichkeit der Wiederveranlagung des

überwiegenden Teiles der erwirtschafteten Kapitalerträge. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten

Die **Prämienaußenstände** bei Versicherungsnehmern verminderten sich im Jahr 2009 um TEUR 15,0 auf TEUR 973,5. Die Prämienaußenstände waren am 31. Dezember 2009 um TEUR 1.229,8 niedriger als die Prämienvorauszahlungen der Versicherungsnehmer. Zu den Prämienaußenständen wurden im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 0,4 höhere Stornorückstellungen (TEUR 94,0) ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** der Abteilung Schaden und Unfall sind im Vergleich zum Vorjahr in der Gesamtrechnung für das direkte Geschäft um TEUR 138,3 auf TEUR 54.238,2 gesunken; für das indirekte Geschäft haben sie sich um TEUR 448,0 auf TEUR 1.362,9 vermindert. Von den Zunahmen im direkten Geschäft entfallen in der Abteilung Schaden und Unfall TEUR 434,1 auf die Leitungswasserschadenversicherung (Stand am 31. Dezember 2009: TEUR 2.809,8), TEUR 226,8 auf die Haushaltversicherungen (Stand am 31. Dezember 2009: TEUR 2.155,4), TEUR 217,9 auf die Rechtsschutzversicherung (Stand am 31. Dezember 2009: TEUR 1.452,7); von den Verminderungen entfallen TEUR 952,3 auf die Sturmschadenversicherung (Stand am 31. Dezember 2009: TEUR 2.548,4) und TEUR 312,5 auf die Feuerversicherungen (Stand am 31. Dezember 2009: TEUR 2.437,2).

Die **Schwankungsrückstellung** für das direkte Geschäft verminderte sich im Jahr 2009 um TEUR 513,6 auf TEUR 6.896,6. Auflösungen erfolgten in der Kfz-Haftpflichtversicherung (TEUR 316,9), der Haushaltversicherung (TEUR 211,6), der Leitungswasserschadenversicherung (TEUR 85,8) und der Allgemeinen Haftpflichtversicherung (TEUR 26,6). Zuweisungen zur Schwankungsrückstellung wurden in der Maschinenversicherung (TEUR 54,7), der Glasbruchversicherung (TEUR 38,1), der KFZ-Fahrzeugversicherung (TEUR 19,2) und der Unfallversicherung (TEUR 15,3) vorgenommen.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** bestehen aus Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände, aus Rückstellungen für drohende Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft, aus der Vorsorge für Terrorrisiken und aus einer Drohverlustrückstellung für das KFZ-Geschäft.

Erläuterungen zu den **Rückstellungen für Abfertigungs und Pensionsverpflichtungen** sowie zu den **Steuer- und Sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen** finden sich im Anhang.

Ausgliederung gemäß § 17 a VAG

Das Bundesministerium für Finanzen hat die **Ausgliederung** der Schadenbearbeitung in der Abteilung Schaden und Unfall an die SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt, genehmigt. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Aufnahme, Begutachtung und Abwicklung von Schäden/Versicherungsfällen im Auftrage von Versicherungsunternehmen, Versicherten oder Geschädigten und deren Vertreter sowie die Erstellung und Beschaffung von Sachverständigen-Gutachten aller Art.

Risikomanagementziele und Methoden

Für die Kärntner Landesversicherung ist das Umgehen mit den Risiken eine strategische Aufgabe, die mithilft das langfristige Bestehen des Unternehmens zu sichern. Aus diesem Grund haben wir ein Risikomanagement installiert welches sicherstellt, dass wir Risiken frühzeitig erkennen, systematisch analysieren, steuern und kontrollieren können.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement obliegt dem Vorstand. Für jeden Risikomanagement Bereich gibt es einen Verantwortlichen, dessen Aufgabe es ist, die identifizierten Risikoarten zu überprüfen und anzupassen. Jedes Risiko wird mit einem Risikomaß beziffert. Alle Risiken werden zentral zusammengefasst und dem Vorstand regelmäßig berichtet. Unter Bezugnahme auf die Risikomaßzahlen erfolgen Diskussionen zwischen Risikoeignern und Vorstand, in denen die Strategien zur Beeinflussung der Risiken festgelegt werden.

Die wesentlichen organisatorischen Regelungen des Risikomanagements sind in einem Risikohandbuch zusammengefasst. Dies ist die Grundlage für die Risikoüberwachung und Steuerung.

Die Innenrevision prüft in unregelmäßigen Abständen die Funktion des Risikomanagements und hinterfragt die Sinnhaftigkeit der ergriffenen Maßnahmen.

Derzeit zeichnet sich keine Entwicklung ab, die die Risikotragfähigkeit des Unternehmens wesentlich und nachhaltig beeinträchtigen würde.

Die Kärntner Landesversicherung hat im Wesentlichen folgende Risikokategorien identifiziert:

Das **Versicherungstechnische Risiko** bedeutet die Abweichung der tatsächlichen Schadenverteilung von der modellierten.

Die mit dem höchsten Risikomaß bewerteten Risikoarten in dieser Risikokategorie sind:

Das **Kalkulationsrisiko**, das ist das Risiko, dass Fehler oder Fehleinschätzungen in der Prämienkalkulation enthalten sind, oder dass die kalkulierte Prämie am Markt nicht durchsetzbar ist.

Mehrjährige Auswertungen der Vergangenheitsbezogenen Daten mit mathematischen Methoden und Planungen der Erwartungen in der Zukunft helfen Fehler und Trends frühzeitig zu erkennen.

Das **Zeichnungsrisiko**, das Risiko, dass Risiken in den Versicherungsbestand übernommen werden, die in der gezeichneten Form oder Anzahl nicht gewollt sind.

Strenge Annahmerichtlinien und Überwachung derselben, sowie die ständige Kontrolle von Kumulsszenarien anhand von Modellrechnungen sowie die Zeichnung von ausreichend Rückversicherungskapazität schränkt dieses Risiko so ein, dass das Restrisiko deutlich unter der Risikotragfähigkeit des Unternehmens bleibt.

Das **Liquiditätsrisiko**, das Risiko, dass die Kärntner Landesversicherung zu irgend einem Zeitpunkt ihre Verpflichtungen gegenüber Kunden oder Geschädigten nicht erfüllen kann.

Dieses Risiko wird begrenzt durch Liquiditätspläne der erwarteten Zahlungsströme aus den Kapitalanlagen und den Versicherungsverträgen über mehrere Jahre.

Das **Kreditrisiko** bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder Gewinnentganges wegen des Ausfalles eines Schuldners.

Die Veranlagung am Kapitalmarkt erfolgt nach vorgegebenen Veranlagungsregeln und wird laufend durch einen Veranlagungsausschuss überwacht. Jede einzelne Anlageentscheidung muss durch den Vorstand genehmigt werden.

Rückversicherer werden nach ihrer Bonität ausgesucht und haben allesamt Ratings im Investmentgrade. Um eine bessere Streuung der Rückversicherungskapazität zu erhalten wurde im Jahr 2009 die Anzahl der Rückversicherer deutlich erhöht.

Unter **Marktrisiken** und Risiken aus dem **externen Umfeld** verstehen wir Risiken, die von außen an das Unternehmen herangetragen werden und die durch das Unternehmen nicht zu beeinflussen sind.

Ständige Überwachung, Analyse und Bewertung der Vorgänge am Markt, der Maßnahmen der Mitbewerber sowie der Änderung der Gesetzgebung oder Rechtsprechung geben die Möglichkeit rasch zu reagieren und das Risiko durch geeignete Maßnahmen zu begrenzen.

Operationale Risiken sind jene Risiken die die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie auf Grund externer Ereignisse beinhalten.

Um die Vielzahl der operationalen Risiken besser zu managen, werden diese zusätzlich strukturiert. Dazu werden bei der Kärntner Landesversicherung folgende Kategorien verwendet:

Process – Organisation
External – Externe Faktoren
System – Technische Ursachen
People – Menschen

Diese Kategorisierung ermöglicht es Verluste, die aufgrund von Schwächen und Unzulänglichkeiten in Prozessen und Kontrollen bestehen, zu erkennen, zu beurteilen und zu managen. Das frühzeitige Erkennen der Ursachen für potenzielle Risiken oder bereits eingetretene operationale Verluste ermöglicht deren Reduzierung oder Verhinderung.

Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Verrechnete und abgegrenzte **Prämien** direktes und indirektes Geschäft:

Schaden- und Unfallversicherung	Verrechnete Prämien				Abgegrenzte Prämien			
			Veränderung				Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft								
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	7.008,8	6.895,7	113,1	1,6	7.043,3	6.893,0	150,3	2,2
Haushaltversicherung	5.263,6	5.157,1	106,5	2,1	5.269,5	5.158,2	111,3	2,2
Sonstige Sachversicherungen	9.413,5	9.053,8	359,7	4,0	9.431,4	9.020,2	411,2	4,6
Kfz-Haftpflichtversicherung	11.427,0	12.454,1	-1.027,1	-8,2	11.528,6	12.632,2	-1.103,6	-8,7
Sonstige Kfz-Versicherungen	5.711,1	5.852,1	-141,0	-2,4	5.667,0	5.898,7	-231,7	-3,9
Unfallversicherung	2.467,5	2.334,6	132,9	5,7	2.469,9	2.334,6	135,3	5,8
Haftpflichtversicherung	2.480,0	2.352,2	127,8	5,4	2.479,7	2.346,8	132,9	5,7
Rechtsschutzversicherung	1.142,8	1.113,9	28,9	2,6	1.146,0	1.108,4	37,6	3,4
Transportversicherung	23,2	25,5	-2,3	-9,0	25,0	25,3	-0,3	-1,2
Summe direktes Geschäft	44.937,5	45.239,0	-301,5	-0,7	45.060,4	45.417,4	-357,0	-0,8
Indirektes Geschäft	1.406,9	2.000,9	-594,0	-29,7	1.404,1	2.009,1	-605,0	-30,1
Gesamtgeschäft	46.344,4	47.239,9	-895,5	-1,9	46.464,5	47.426,5	-962,0	-2,0

Lebensversicherung	Verrechnete Prämien				Abgegrenzte Prämien			
			Veränderung				Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft								
Direktes Geschäft	7.858,7	7.625,4	233,4	3,1	7.874,7	7.609,9	264,8	3,5
Indirektes Geschäft								
Indirektes Geschäft	6,5	5,8	0,7	12,0	6,5	5,8	0,7	12,0
	7.865,2	7.631,2	234,1	3,1	7.881,2	7.615,7	265,5	3,5
Einzelversicherungen								
Einzelversicherungen	7.858,7	7.625,4	233,4	3,1	7.874,7	7.609,9	264,8	3,5
Verträge mit Einmalprämien	310,8	187,1	123,7	66,1	310,8	187,1	123,7	66,1
Verträge mit laufenden Prämien	7.548,0	7.438,3	109,7	1,5	7.563,9	7.422,9	141,1	1,9
	7.858,7	7.625,4	233,4	3,1	7.874,7	7.609,9	264,8	3,5
Verträge mit Gewinnbeteiligung	7.841,5	7.607,6	233,9	3,1	7.857,6	7.592,3	265,3	3,5
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	17,2	17,8	-0,5	-3,0	17,1	17,6	-0,5	-2,8
	7.858,7	7.625,4	233,4	3,1	7.874,7	7.609,9	264,8	3,5

Abgegrenzte Versicherungsleistungen der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung direktes und indirektes Geschäft:

			Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft				
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	3.385,9	2.926,7	459,2	15,7
Haushaltversicherung	2.280,5	2.109,4	171,1	8,1
Sonstige Sachversicherungen	9.072,1	9.152,7	-80,6	-0,9
Kfz-Haftpflichtversicherung	6.794,5	7.540,4	-745,9	-9,9
Sonstige Kfz-Versicherungen	3.769,0	3.449,7	319,3	9,3
Unfallversicherung	1.339,9	1.186,3	153,6	12,9
Haftpflichtversicherung	1.290,4	1.517,6	-227,2	-15,0
Rechtsschutzversicherung	429,0	437,9	-8,8	-2,0
Transportversicherung	-11,1	20,2	-31,4	-155,2
Summe direktes Geschäft	28.350,2	28.340,9	9,4	0,0
Indirektes Geschäft	1.056,7	1.776,1	-719,4	-40,5
Gesamtgeschäft	29.406,9	30.117,0	-710,0	-2,4

Abgegrenzte Versicherungsleistungen und **Veränderung der Deckungsrückstellung** in der Bilanzabteilung Leben:

			Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft	8.149,0	7.858,9	290,2	3,7
Indirektes Geschäft	1,9	0,6	1,3	216,7
	8.151,0	7.859,5	291,4	3,7
Einzelversicherungen	8.149,0	7.858,9	290,2	3,7
Verträge mit Einmalprämien	181,5	25,5	155,9	610,9
Verträge mit laufenden Prämien	7.967,6	7.833,4	134,2	1,7
	8.149,0	7.858,9	290,2	3,7
Verträge mit Gewinnbeteiligung	8.148,4	7.315,6	832,8	11,4
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	0,6	543,3	-542,7	-99,9
	8.149,0	7.858,9	290,0	3,7

Erträge aus Kapitalanlagen der einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Ertrag		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Grundstücke und Bauten	314,5	339,8	-25,2	-7,4
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	154,6	0,0	154,6	x
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	301,6	-2.988,3	3.290,0	-110,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.341,9	-2.694,6	4.036,6	-149,8
Sonstige Ausleihungen	7,7	9,7	-2,0	-20,4
Guthaben bei Kreditinstituten	21,2	25,5	-4,3	-16,8
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	32,9	78,8	-45,8	-58,2
Summe Schaden- und Unfallversicherung	2.174,5	-5.229,2	7.403,7	-141,6

Lebensversicherung	Ertrag		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Grundstücke und Bauten	174,4	114,8	59,6	51,9
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.818,9	111,3	1.707,6	1.534,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.448,3	1.121,6	326,7	29,1
Vorauszahlungen auf Polizzen	0,5	0,4	0,1	14,00
Sonstige Ausleihungen	22,8	22,8	0,0	0,0
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	5,6	7,5	-1,9	-24,8
Summe Lebensversicherung	3.470,5	1.378,4	2.092,1	151,8

Die **Rendite der Kapitalanlagen** getrennt nach Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Rendite	
	GJ	VJ
Grundstücke und Bauten	4,5	4,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	4,1	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1,9	-16,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6,2	-12,3
Sonstige Ausleihungen	3,9	4,0
Guthaben bei Kreditinstituten	2,8	3,4
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	1,0	3,2
Schaden- und Unfallversicherung gesamt	4,1	-9,5

Lebensversicherung	Rendite	
	GJ	VJ
Grundstücke und Bauten	16,9	14,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4,7	0,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5,7	4,9
Vorauszahlungen auf Polizzen	3,5	2,9
Sonstige Ausleihungen	4,6	4,6
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,6	2,1
Lebensversicherung gesamt	5,2	2,3

Die **Kosten für den Versicherungsabschluss und Versicherungsbetrieb** in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
	Direktes Geschäft							
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	1.592,5	1.458,4	134,1	9,2	790,5	836,4	-45,9	-5,5
Haushaltversicherung	1.164,7	1.098,8	65,9	6,0	591,4	625,9	-34,5	-5,5
Sonstige Sachversicherungen	2.231,7	2.030,4	201,3	9,9	1.058,5	1.094,5	-35,9	-3,3
Kfz-Haftpflichtversicherung	2.307,3	2.327,5	-20,1	-0,9	1.293,9	1.532,8	-238,8	-15,6
Sonstige Kfz-Versicherungen	1.342,0	1.293,2	48,7	3,8	636,0	715,7	-79,7	-11,1
Unfallversicherung	540,5	497,2	43,2	8,7	277,2	283,3	-6,1	-2,1
Haftpflichtversicherung	595,8	535,8	60,0	11,2	278,3	284,8	-6,4	-2,3
Rechtsschutzversicherung	252,0	235,9	16,0	6,8	128,6	134,5	-5,9	-4,4
Transportversicherung	5,1	4,3	0,8	18,4	2,8	3,1	-0,3	-8,6
Summe direktes Geschäft	10.031,6	9.481,6	550,0	5,9	5.057,3	5.510,8	-453,5	-8,2
Indirektes Geschäft	374,6	536,4	-161,9	-30,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtgeschäft	10.406,1	10.018,0	388,2	4,0	5.057,3	5.510,8	-453,5	-8,2

Lebensversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
	Direktes Geschäft							
Einzelversicherungen	620,1	726,0	-105,8	-14,6	436,7	354,6	82,1	23,1
Verträge mit Einmalprämien	23,8	17,6	6,2	35,1	17,0	8,6	8,4	98,1
Verträge mit laufenden Prämien	596,4	708,4	-112,0	-15,8	419,6	346,0	73,6	21,3
	620,1	726,0	-105,8	-14,6	436,7	354,6	82,1	23,1
Verträge mit Gewinnbeteiligung	604,4	707,8	-103,4	-14,6	431,1	343,6	87,5	25,5
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	15,7	18,1	-2,5	-13,6	5,6	5,2	0,4	7,8
	620,1	726,0	-105,8	-14,6	436,7	348,8	87,9	25,2

Der **Rückversicherungssaldo** aus den Abgaben im **direkten Geschäft** in den einzelnen Bilanzabteilungen (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

	Saldo		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Schaden- und Unfallversicherung				
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	-553,9	-984,1	430,2	-43,7
Haushaltversicherung	-560,6	-605,1	44,6	-7,4
Sonstige Sachversicherungen	1.564,6	2.158,6	-594,0	-27,5
Kfz-Haftpflichtversicherung	-818,9	-1.090,3	271,4	-24,9
Sonstige Kfz-Versicherungen	-196,1	-466,4	270,3	-58,0
Unfallversicherung	-134,3	-235,2	100,9	-42,9
Haftpflichtversicherung	-258,5	-24,0	-234,5	977,0
Rechtsschutzversicherung	-83,3	-81,5	-1,8	2,2
Transportversicherung	-14,6	-1,9	-12,7	676,0
Summe direktes Geschäft	-1.055,4	-1.329,8	274,4	-20,6

	Saldo		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Lebensversicherung	-99,4	-84,3	-15,1	17,9

Der **Rückversicherungssaldo** aus den Abgaben im **indirekten Geschäft** in der Bilanzabteilung Schaden-Unfall (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

	Saldo		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
	0,0	345,9	-345,9	-100,0

Die **erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	GJ	VJ
Stand 1.1.	482,6	540,7
Entnahme	-21,0	-58,1
Zuweisung	100,00	0,0
Stand 31.12.	561,7	482,6

Lebensversicherung	GJ	VJ
Stand 1.1.	779,6	938,7
Entnahme	-709,0	-868,7
Zuweisung	763,1	709,6
Stand 31.12.	833,6	779,6

Die **Steuern vom Einkommen**:

	GJ	VJ	Veränderung absolut
Steuern aus dem Geschäftsjahr	163,5	11,7	151,8
Steuern für Vorjahre	-68,6	139,3	-207,9
Steuerabgrenzung	-50,3	-1.853,3	1.803,0
Gesamt	44,6	-1.702,3	1.746,9

Angaben zu den wesentlichen bilanziellen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung des **Eigenkapitals und der un versteuerten Rücklagen**:

	Gewinnrücklagen	Unversteuerte Rücklagen	Risiko-Rücklagen	Gesamt
Stand 1.1. Vorjahr	12.470,7	5.487,4	1.299,2	19.257,3
Zuweisung/Auslösung Rücklagen	-4.144,9	-81,9	12,6	-4.214,3
Stand 31.12. Vorjahr	8.325,8	5.405,5	1.311,7	15.042,9
Zuweisung/Auslösung Rücklagen	2.459,1	-76,1	10,5	2.393,6
Stand 31.12. Geschäftsjahr	10.784,9	5.329,3	1.322,2	17.436,5

Der prozentuelle Anteil an der Bilanzsumme der wesentlichen **bilanzbezogenen Leistungsindikatoren**:

	Anteile an der Bilanzsumme	
	GJ	VJ
Eigenkapital und unversteuerte Rücklagen	13,0	12,0
Versicherungstechnische Rückstellungen	74,5	74,5
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	91,8	91,4

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen** im Eigenbehalt:

	Eigenbehalt		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Prämienüberträge	4.515,1	4.642,8	-127,7	-2,8
Deckungsrückstellung	62.553,3	58.100,7	4.452,6	7,7
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	23.078,1	21.704,2	1.373,9	6,3
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	1.395,3	1.262,2	133,1	10,5
Schwankungsrückstellung	6.896,6	7.410,3	-513,6	-6,9
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.616,7	440,3	1.176,4	267,2
Gesamtsumme	100.055,3	93.560,6	6.494,7	6,9

Die **Kapitalanlagen** nach Bilanzposten in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Stand		Veränderung		in % von Gesamt	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ
	Grundstücke und Bauten	6.864,1	7.104,1	-240,0	-3,4	12,8
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777,5	3.777,5	0,0	0,0	7,1	7,3
Beteiligung	35,0	35,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	15.618,1	16.670,7	-1.052,6	-6,3	29,2	32,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	22.540,0	20.734,4	1.805,6	8,7	42,1	39,8
Sonstige Ausleihungen	183,1	212,2	-29,1	-13,7	0,3	0,4
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	746,2	753,5	-7,2	-1,0	1,4	1,4
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	3.791,5	2.776,4	1.015,1	36,6	7,1	5,3
Summe Schaden- und Unfallversicherung	53.555,5	52.063,7	1.491,8	2,6	100,00	100,0

Lebensversicherung	Stand		Veränderung		in % von Gesamt	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ
	Grundstücke und Bauten	1.098,5	964,0	134,5	14,0	1,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	39.162,0	37.534,5	1.627,6	4,3	56,1	59,9
Schuldenverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	27.874,6	23.092,3	4.782,3	20,7	39,9	36,9
Polizzenvorauszahlungen	13,7	14,7	-1,0	-6,8	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	500,0	500,0	0,0	0,0	0,7	0,8
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	1.207,6	537,1	670,5	124,8	1,7	0,9
Summe Lebensversicherung	69.856,4	62.642,6	7.213,9	11,5	100,0	100,0

Die **Entwicklung des Versicherungsbestandes** in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Anzahl Risiken		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	32.742	33.326	-584	-1,8
Haushaltversicherung	29.269	29.497	-228	-0,8
Sonstige Sachversicherungen	58.776	58.909	-133	-0,2
Kfz-Haftpflichtversicherung	53.752	53.992	-240	-0,4
Sonstige Kfz-Versicherungen	12.802	11.673	1.129	9,7
Unfallversicherung	17.781	17.123	658	3,8
Haftpflichtversicherung	27.373	27.402	-29	-0,1
Rechtsschutzversicherung	14.048	14.014	34	0,2
Transportversicherung	37	32	5	15,6
Summe Schaden- und Unfallversicherung	246.580	245.968	612	0,2

Lebensversicherung	Anzahl Risiken		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Kapitalversicherungen	8.486	8.503	-17	-0,2
Erlebensversicherungen	6.660	6.433	227	3,5
Risikoversicherungen	1.436	1.443	-7	-0,5
Rentenversicherungen	119	119	0	0,0
Summe Lebensversicherung	16.701	16.498	203	1,2

Ausblick auf 2010

Das Wachstum der österreichischen Versicherungsindustrie wird vom Konjunktur-einbruch der beiden letzten Jahre beeinflusst.

In der Lebensversicherung rechnet der Verband der österreichischen Versicherungsunternehmen mit einem weiteren Rückgang um 3,0 %. Es werden zwar weiterhin klassische Lebensversicherungen und Zukunftsvorsorgen gekauft werden, doch wird angenommen, dass wegen der volatilen Finanzmärkte fondsgebundene Produkte deutlich weniger nachgefragt werden.

Der voraussichtlich niedrige Anstieg des Verbraucherpreisindex wird sich ebenso wie die noch schwache Konjunktur auf die Schaden/Unfallversicherung auswirken. Es wird von einem Absinken des Prämienvolumens in Höhe von 0,5 % ausgegangen. Neben dem exzessiven Wettbewerb wird sich in der KFZ-Versicherung auch der für 2010 schwächer erwartete Neuwagenabsatz auswirken und die Branche rechnet mit einem um 3,0 % geringeren Prämienbestand Ende des Jahres.

Die Kärntner Landesversicherung ist für diese Herausforderung gut gerüstet. Traditionell wachsen wir in der klassischen Lebensversicherung deutlich stärker als der Markt. Durch Produktinnovation und stärkeres Augenmerk auf den Verkauf von Lebensversicherungsprodukten soll dies weiter ausgebaut werden.

In der Schaden/Unfallversicherung werden derzeit starke Umsatzträger überarbeitet und für Kunden noch attraktiver gemacht. Durch unser überzeugendes Serviceangebot und die Nähe zu unseren Kunden erwarten wir gegen den Trend doch ein leichtes Wachstum.

Nach den Schadenerfahrungen mit den Naturereignissen der letzten 4 Jahre haben wir bisher noch keine nennenswerten Schäden zu verzeichnen und hoffen auf ein moderates Schadenjahr.

Nach dem Abschlussstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Klagenfurt, am 30. April 2010

Der Vorstand



gez. Mag. Robert Laßnig



gez. Mag. Gerhard Schöffmann

Dem Aufsichtsrat der KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG auf Gegenseitigkeit sind der vom Vorstand erstellte und durch den gemäß § 81 Versicherungsaufsichtsgesetz bestellten Abschlussprüfer, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1090 Wien, Porzellangasse 51, geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Jahr 2009 sowie der Bericht des Vorstandes vorgelegen.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 sowie der Geschäftsbericht des Vorstandes wurden vom Aufsichtsrat gebilligt und somit festgestellt.

Über die Lage des Unternehmens und über die Geschäftsentwicklung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen berichtet. Es wurden alle durch den Vorstand getroffenen Maßnahmen durch den Aufsichtsrat gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat dem Abschlussprüferbericht nichts hinzuzufügen und stellt daher

an die Mitgliedervertretung den

ANTRAG,

den vorgelegten Jahresabschluss zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2009 die Entlastung zu erteilen.

34

Klagenfurt, am 27. Mai 2010



Konsul Mag. Andreas Graf Henckel von Donnersmarck

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Versicherungsmathematik ist die Basis für vieles in unserem Geschäft, wie die statistische Schätzung von Risiken oder Errechnung von Prämien oder Rückstellungen. Vor diesem Hintergrund wurde 2009 ein eigenes Aktuariat in der KLV installiert.

DI Dr. Jürgen Hartinger, Aktuar



Die Länderversicherer

Die Kärntner Landesversicherung ist Mitglied der Vereinigung Österreichischer Länderversicherer. In dieser Vereinigung haben sich sechs wichtige österreichische Versicherer zusammengeschlossen, die gemeinsam den größten österreichischen Sachversicherer bilden. Diese Versicherungsvereinigung zeichnet aus, dass alle Mitgliedsunternehmen eigenständig sind und österreichische Eigentümer haben. Alle Mitgliedsunternehmen betreuen ihre Kunden persönlich vor Ort, treffen ihre Entscheidungen im eigenen Land und zeichnen sich durch höchste Qualität in Beratung und Service aus. Unsere Kunden profitieren von der großen Kundennähe, unserer Verbundenheit zu Land und Menschen sowie der gewachsenen Stärke und Eigenständigkeit. Die Folge sind hohe Marktanteile im eigenen Bundesland und hochqualifizierte sichere österreichische Arbeitsplätze.

DIE LÄNDER- VERSICHERER

Was ein Team braucht ist das Zusammenspiel aus erfahrenen und jungen Mitarbeitern – damit werden umfassendes Wissen und neue Ideen optimal kombiniert. So präsentiert sich die KLV als attraktiver Arbeitgeber und erhöhte den Mitarbeiterstand 2009 um 7 Personen.

Dagmar Schaffer, Leitung Personalverwaltung/-verrechnung



JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva	31. Dezember 2009			31.12.2008
	Schaden und Unfall	Leben	Insgesamt	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	176.267,97	0,00	176.267,97	167
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	6.864.061,81	1.098.535,00	7.962.596,81	8.068
II. Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777.542,64	0,00	3.777.542,64	3.778
2. Beteiligung	35.000,00	0,00	35.000,00	35
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	15.618.062,42	39.162.047,19	54.780.109,61	54.205
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	22.539.967,05	27.874.581,94	50.414.548,99	43.827
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	13.679,07	13.679,07	15
4. Sonstige Ausleihungen	183.135,54	500.000,00	683.135,54	712
5. Guthaben bei Kreditinstituten	746.249,01	0,00	746.249,01	753
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	910.912,44	62.585,30	973.497,74	988
2. an Versicherungsvermittler	18.047,61	0,00	18.047,61	21
3. an Versicherungsunternehmen	1.897.445,34	0,00	1.897.445,34	1.305
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.762.684,27	5.493,88	2.768.178,15	2.081
III. Sonstige Forderungen	618.227,47	3.751,22	621.978,69	2.443
D. Anteilige Zinsen	572.020,73	909.893,04	1.481.913,77	1.144
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	997.721,80	0,00	997.721,80	657
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	3.791.499,51	1.207.589,48	4.999.088,99	3.314
III. Andere Vermögensgegenstände	38.319,56	0,00	38.319,56	37
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Latente Steuerabgrenzungen	1.903.600,00	0,00	1.903.600,00	1.853
2. Sonstige Abgrenzungsposten	96.348,48	0,00	96.348,48	129
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	588.329,32	-588.329,32	0,00	0
	64.135.442,97	70.249.826,80	134.385.269,77	125.530

Die KLV wurde als klassischer Feuerversicherer gegründet. Heute dagegen ist unser Unternehmen ein Universal-Versicherer, der für alle Bereiche des Lebens passende und maßgeschneiderte Produkte bietet.

Prok. Dr. Gerhard Poglin, Produktmanagement



Bilanz zum 31. Dezember 2009

Passiva	31. Dezember 2009			31.12.2008
	Schaden und Unfall	Leben	Insgesamt	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Sicherheitsrücklage	2.330.000,00	2.020.000,00	4.350.000,00	4.212
2. Freie Rücklagen	2.921.105,91	3.513.815,95	6.434.921,86	4.114
II. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	456.519,00	211.261,00	667.780,00	657
B. Unversteuerte Rücklagen				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	556.134,00	98.334,00	654.468,00	654
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	5.257.761,00	71.530,00	5.329.291,00	5.405
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	6.032.577,49	777.638,00	6.810.215,49	6.992
2. Anteil der Rückversicherer	-2.295.101,07	0,00	-2.295.101,07	-2.349
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	62.554.447,66	62.554.447,66	58.102
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-1.110,94	-1.110,94	-1
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	55.601.111,47	76.342,73	55.677.454,20	56.257
2. Anteil der Rückversicherer	-32.594.484,44	-4.845,00	-32.599.329,44	-34.552
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	561.689,38	833.623,00	1.395.312,38	1.262
V. Schwankungsrückstellung	6.896.644,00	0,00	6.896.644,00	7.410
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Gesamtrechnung	1.610.776,00	5.945,00	1.616.721,00	440
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	3.119.100,00	0,00	3.119.100,00	3.004
II. Rückstellungen für Pensionen	4.682.600,00	0,00	4.682.600,00	4.689
III. Steuerrückstellungen	46.000,00	0,00	46.000,00	95
IV. Sonstige Rückstellungen	1.567.000,00	0,00	1.567.000,00	1.843
E. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.148.861,51	54.406,88	2.203.268,39	2.312
2. an Versicherungsvermittler	631.062,76	0,00	631.062,76	645
3. an Versicherungsunternehmen	1.582.530,58	0,00	1.582.530,58	874
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	311.028,57	0,00	311.028,57	670
III. Andere Verbindlichkeiten	2.546.018,48	34.038,51	2.580.056,99	2.676
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
	166.508,33	4.400,01	170.908,34	117
	64.135.442,97	70.249.826,80	134.385.269,77	125.530

Gewinn- und Verlustrechnung der Schaden- und Unfallversicherung

	2009		2008
	EUR	EUR	TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	46.344.243,17		47.240
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-24.797.982,16	21.546.261,01	-25.262
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	120.169,22		187
bb) Anteil der Rückversicherer	-30.884,74	89.284,48	-62
		21.635.545,49	22.102
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		254.426,11	245
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-29.276.900,98		-28.028
ab) Anteil der Rückversicherer	17.032.734,32	-12.244.166,66	15.269
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-281.814,98		-2.259
bb) Anteil der Rückversicherer	-1.085.082,76	-1.366.897,74	990
		-13.611.064,40	-14.028
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		-1.176.750,00	0
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		0,00	152
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-100.000,00	0
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-10.406.149,25	-10.018
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-5.057.336,41	-5.511
c) Rückversicherungsprovisionen aus Rückversicherungsabgaben		7.825.817,69	8.081
		-7.637.667,97	-7.448
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-767.397,70	-662
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung		513.623,00	143
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		-889.285,47	504

Gewinn- und Verlustrechnung der Lebensversicherung

	2009		2008
	EUR	EUR	TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	7.865.246,43		7.631
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-141.320,71	7.723.925,72	-139
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung		15.946,00	-15
		7.739.871,72	7.477
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		3.357.464,23	1.299
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		76,15	0
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-4.526.521,74		-3.441
ab) Anteil der Rückversicherer	15.146,00	-4.511.375,74	38
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-7.010,73		-3
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	-7.010,73	-14
		-4.518.386,47	-3.420
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung		-3.685.124,00	-4.479
ab) Anteil der Rückversicherer		-247,33	1
		-3.685.371,33	-4.478
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
a) Gesamtrechnung		-763.071,00	-710
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-697.653,34	-726
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-359.125,79	-355
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		27.036,03	29
		-1.029.743,10	-1.051
8. Versicherungstechnisches Ergebnis		1.100.840,20	-883

Gewinn- und Verlustrechnung Gesamt

	2009 EUR	2008 TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		
a) Schaden- und Unfallversicherung	-889.285,47	504
b) Lebensversicherung	1.100.840,20	-883
	211.554,73	-379
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen EUR 154.566,49; 2008: TEUR 0)	154.566,49	0
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	796.483,21	750
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	5.138.062,35	4.051
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	744.492,03	618
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	216.758,93	180
	7.050.363,01	5.599
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-245.753,77	-237
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.097.247,78	-8.995
c) Zinsaufwendungen	-18.698,38	-60
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-129.447,13	-431
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-9.806,80	-140
	-1.500.953,86	-9.863
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-3.357.464,23	-1.299
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	35.905,30	29
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-1.334,69	-3
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.438.070,26	-5.917
8. Steuern vom Einkommen	-44.515,61	1.702
9. Jahresfehlbetrag/-überschuss	2.393.554,65	-4.214
10. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	76.097,60	82
b) Auflösung der freien Rücklagen	0,00	4.145
	76.097,60	4.227
11. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	10.535,00	13
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	138.000,00	0
c) Zuweisung an freie Rücklagen	2.321.117,25	0
	-2.469.652,25	-13
12. Jahresgewinn = Bilanzgewinn	0,00	0

Gewinn- und Verlustrechnung Gesamt

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR
Aufgliederung der Posten 1 bis 7 der nichtversicherungstechnischen Rechnung nach Bilanzabteilungen			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-889.285,47	1.100.840,20	211.554,73
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen EUR 154.566,49; 2008: TEUR 0)	154.566,49	0,00	154.566,49
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	555.639,81	240.843,40	796.483,21
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.521.085,89	3.616.976,46	5.138.062,35
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	658.719,78	85.772,25	744.492,03
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	181.371,13	35.387,80	216.758,93
	3.071.383,10	3.978.979,91	7.050.363,01
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-100.593,32	-145.160,45	-245.753,77
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-620.893,78	-476.354,00	-1.097.247,78
c) Zinsaufwendungen	-18.698,38	0,00	-18.698,38
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-129.447,13	0,00	-129.447,13
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-9.805,57	-1,23	-9.806,80
	-879.438,18	-621.515,68	-1.500.953,86
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	0,00	-3.357.464,23	-3.357.464,23
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	35.905,30	0,00	35.905,30
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-1.334,68	-0,01	-1.334,69
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.337.230,07	1.100.840,19	2.438.070,26

Starke Beratung durch starke Frauen: In der Vergangenheit war der hauptberufliche Beraterstamm von Männern dominiert – im Jahr 2009 wurde die erste KLV-Beraterin eingestellt, Tendenz steigend!

Elke Schmuck, Bezirksleiterin Wolfsberg



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt, wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und unter Beachtung der Generalnorm des Unternehmensgesetzbuchs, die besagt, dass der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermitteln soll, aufgestellt. Weiters wurden die Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes und der dazu ergangenen Verordnungen berücksichtigt.

ANHANG

Das IWD-Geschäft (indirekte-wie-direkte-Beteiligungen) wird seit dem Geschäftsjahr 2009 gemäß Verordnung der Finanzmarktaufsicht vom 16. Februar 2009 in der Abteilung Schaden und Unfall dem direkten Geschäft zugeordnet. Die technischen Posten, die auf die Gesamtrechnung und auf den Anteil der Rückversicherer entfallen, sind daher mit dem Vorjahr nur bedingt vergleichbar.

Bewertung der Vermögensgegenstände

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **beweglichen Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen (berechnet mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen) bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände im Einzelwert unter EUR 400,00 werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die **Grundstücke** sind zu Anschaffungskosten, die Bauten sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten bzw unter Beachtung des strengen Niederstwertgrundsatzes bewertet.

Festverzinsliche Wertpapiere, das sind Werte mit einer festen bzw von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie, werden in der Lebensversicherungsabteilung zur Erlangung einer kontinuierlichen Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB bewertet. Im übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert der Bewertung zugrunde gelegt, wobei auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen wird. Die im Geschäftsjahr 2009 gemäß dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bei den festverzinslichen Wertpapieren der Abteilung Leben nicht vorgenommenen Abschreibungen betragen TEUR 871,6 (2008: TEUR 2.125,8). In der Schaden- und Unfallversicherungsabteilung erfolgt die Bewertung wie in den Vorjahren nach dem strengen Niederstwertgrundsatz.

Innovative Produkte, auf die Bedürfnisse der KärntnerInnen zugeschnitten, sind ein Erfolgsfaktor der KLV. Auch im vergangenen Jahr wurde mit neuen Entwicklungen frischer Wind in unsere Produktpalette gebracht!

*HBV AL Johann Male (l), Akad. Vkm. Harald Reiter (r),
AL Günter Rauter (u), Produktmanager*



Die Bewertung der **Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere** erfolgt grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertgrundsatz mit Ausnahme von jenen dem Anlagevermögen gewidmeten Investmentfondsanteilen in der Lebensversicherungsabteilung (Zeitwert zum 31.12.2009: TEUR 26.945,9), bei denen vom Wahlrecht gemäß § 81h Abs 2 letzter Satz VAG Gebrauch gemacht wurde. Abschreibungen werden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16. Dezember 2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate um nicht mehr als 10 % unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Die auf Grund der Anwendung des Bewertungswahlrechtes im Geschäftsjahr 2009 unterbliebenen Abschreibungen betragen TEUR 2.374,7 (2008: TEUR 3.942,5)

Sämtliche Vermögensposten, die auf **ausländische Währungen** lauten, werden zu den von der Österreichischen Nationalbank verlautbarten Devisenkursen des Bilanzstichtages, die auf den täglichen Referenzkursen der Europäischen Zentralbank beruhen, umgerechnet.

Die **Zeitwerte der Kapitalanlagen** entsprechend den Bestimmungen des § 81 n Abs 5 VAG betragen:

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Grundstücke und Bauten	18.085,0	17.889,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.070,2	4.334,1
Beteiligung	35,0	35,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	57.063,3	53.279,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	52.771,5	42.948,6
Vorauszahlungen auf Polizen	13,7	14,7
Sonstige Ausleihungen	683,1	712,2
Guthaben bei Kreditinstituten	746,2	753,5

Die Zeitwerte der Liegenschaften wurden im Jahr 2009 unter Berücksichtigung der Verbandsempfehlung ermittelt.

Die vorstehenden Wertansätze der Anteile an verbundenen Unternehmen (KÄ-LABRAND Beteiligungs GmbH und SCHADENSERVICE GmbH) stimmen betragsmäßig mit dem Stammkapital und den offenen sowie stillen Rücklagen der Tochterunternehmen überein.

Der Zeitwert der Beteiligung entspricht deren Anschaffungskosten.

Die Ermittlung der Zeitwerte der Wertpapiere erfolgte zu Börsenkursen bzw anderen Tageswerten. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente wurden in einem Spezialinvestmentfonds zu Absicherungszwecken eingesetzt. Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind **strukturierte Vermögensgegenstände** enthalten; von diesen entfallen auf:

	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall möglich ist	63,6	63,6

Bei diesem nicht an einem anerkannten und liquiden Markt gehandelten Vermögensgegenstand wurde die Bewertung von einer fachkundigen, einschlägig ausgebildeten Person einer externen Stelle vorgenommen. Die Bewertung ist ausreichend dokumentiert, für einen sachverständigen Dritten nachvollziehbar, stetig und konsistent. Der Bewertung liegen aktuelle Marktdaten zu Grunde.

Aktivische Steuerabgrenzung

Die im Vorjahr erstmals vorgenommen Aktivierung **latenter Steuern** wird als gesonderter Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz ausgewiesen (31.12.2009: TEUR 1.903,6; 31.12.2008: TEUR 1.853,3).

Bewertung der Schulden und sonstigen Passivposten

Die **Prämienüberträge** im direkten Geschäft der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung wurden ebenso wie im Vorjahr zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtsparte 10 % und in den übrigen Versicherungssparten 15 % (31.12.2009: TEUR 915,7; 31.12.2008: TEUR 929,1).

In der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurden die Prämienüberträge vom verantwortlichen Aktuar in der in den versicherungsmathematischen Grundlagen vorgesehenen Höhe berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde vom verantwortlichen Aktuar nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Aufgrund möglicher Klagen im Zusammenhang mit den Mindestrückkaufwerten und der Veröffentlichung der Sterbetafel AVÖ 2005R wurden im Rahmen der Deckungsrückstellung zusätzliche Reserven in Höhe von TEUR 216,0 bzw. TEUR 57,3 gebildet.

Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung wurden nachstehende Rechnungsgrundlagen verwendet:

	Tafel ¹	Zinssatz %	Zillmerquote ‰
Todesfall- und gemischte Versicherungen (ohne Risikoversicherungen) Je nach Generation	D, ÖASt 80/82, 90/92, 00/02	2,25/2,75/ 3,00/3,25	bis maximal 35,0
Erlebensversicherungen Je nach Generation	AVÖR 1996, 2005	2,25/2,75/3,00	bis maximal 40,0
Risikoversicherungen Risiko: Tod; je nach Generation	ÖASt 49/51, 80/82, 90/92, 00/02	2,25/2,75/ 3,00/3,25/4,00	0,0
Risiko: D&D; je nach Generation	ÖASt. 90/92, 00/02 Mod DD	2,25/2,75/3,00	bis maximal 40,0
Rentenversicherungen Je nach Generation	AVÖR 1996, 2005	2,25/2,75/3,00	bis maximal 10,0

Die Abschlussprovisionen für die Todesfall- und gemischten Versicherungen werden auf das Abschlussjahr und die vier Folgejahre verteilt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft wurde für die bis zum 31. Dezember 2009 gemeldeten Schadenfälle durch Einzelbewertung ermittelt. Für Spätschäden wurden in der Abteilung Schaden und Unfall aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit angemessene Pauschalrückstellungen gebildet; im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese

1
 D = Allgemeine deutsche Sterbetafel 1924/26 Männer
 ÖASt = Österreichische Allgemeine Sterbetafel
 Mod DD = Modifizierung für Dread & Disease Wahrscheinlichkeiten
 AVÖR = Rententafel der Österreichischen Aktuarsvereinigung

Rückstellungen in der Gesamtrechnung um TEUR 1.173,0 und im Eigenbehalt um TEUR 684,2 vermindert.

Da sämtliche Schäden der Abteilung Schaden und Unfall von der Tochtergesellschaft SCHADENSERVICE GmbH reguliert werden, sind die dafür an die SCHADENSERVICE GmbH geleisteten Vergütungen für die Schadenerhebung, welche den einzelnen Schadenfällen direkt zuordenbar sind, als Schadenerhebungsaufwendungen in die Zahlungen für Versicherungsfälle bzw (die künftig zu leistenden Vergütungen) für die Schadenerhebung in die Rückstellung für die unerledigten Schäden einbezogen. Die nicht direkt den einzelnen Schadenfällen zuordenbaren Vergütungen werden als Schadenregulierungsaufwendungen erfasst bzw die künftig zu leistenden in der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ausgewiesen (31.12.2009: TEUR 102,8; 31.12.2008: TEUR 107,3).

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten. Für eventuelle Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft ist eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 180,0 (31.12.2008: TEUR 50,0) angesetzt.

In der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung erfolgte eine Zuweisung zur **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** bzw Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 100,0; in der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 763,1 zugewiesen. Die im Jahr 2009 ausgeschütteten bzw zugesagten Gewinnanteile in Höhe von TEUR 21,0 (Schaden- und Unfallversicherung) bzw TEUR 709,0 (Lebensversicherung) wurden der Rückstellung entnommen. Die Rückstellung enthält jene Beträge, über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Bei der Beschlussfassung über die vom Vorstand vorgeschlagenen Gewinnanteile werden im Jahr 2010 der in der Bilanz zum 31. Dezember 2009 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in Höhe von TEUR 1.395,3 rd TEUR 825,0 (für Lebensversicherungen) und TEUR 100,0 (Schaden- und Unfallversicherung) zu entnehmen sein.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach den Vorschriften in der Verordnung des Bundesministers für Finanzen, BGBl Nr 545/1991 in der Fassung BGBl Nr 158/1994, berechnet; sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 513,6 vermindert.

Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene **Stornorückstellung** enthält eine prozentuell gestaffelte Wertberichtigung zu Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 93,6 (31.12.2008:

TEUR 94,0). Für erwartete Verluste in der KFZ-Haftpflichtversicherung wurde 2009 in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen eine **Drohverlustrückstellung** in Höhe von TEUR 1.000,0 angesetzt.

Die **Anteile der Rückversicherer** an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bilanziert.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden in der Bilanz zum 31. Dezember 2009 in Höhe des mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % pa (31.12.2008: 3,5 % pa) finanzmathematisch berechneten Deckungskapitals für die Abfertigungsverpflichtungen im Pensionierungsfall ausgewiesen. Der Berechnung wurde ein Pensionsalter von 65 Jahren für Männer und von 60 Jahren für Frauen zugrunde gelegt; ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt. Das Deckungskapital betrug 64,3 % der fiktiven gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am 31. Dezember 2009; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 528,4 (31.12.2008: TEUR 465,9) versteuert.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2009 ausgewiesenen **Rückstellungen für Pensionen** sind um TEUR 1.006,1 (31.12.2008: TEUR 1.066,8) höher als die nach den Vorschriften des § 14 EStG in Verbindung mit § 116 EStG berechneten Pensionsrückstellungen. Die Rückstellungen für die flüssigen Pensionen der ehemaligen Landesbeamten (31.12.2009: TEUR 332,5, 31.12.2008: TEUR 375,6) sind unter Verwendung der österreichischen Sterbetafel 1980/82 mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % berechnet; das Rückstellungserfordernis für alle übrigen Pensionsverpflichtungen (31.12.2009: TEUR 4.350,2, 31.12.2008: TEUR 4.313,6) wurde ebenfalls mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % pa (31.12.2008: 3,5 % pa) versicherungsmathematisch berechnet; dabei wurde wie im Vorjahr das Tafelwerk AVÖ 2008 P – Pagler & Pagler verwendet. Der im Jahr 2008 aus der erstmaligen Anwendung des Tafelwerks AVÖ 2008 P – Pagler & Pagler resultierende Unterschiedsbetrag zum 1. Jänner 2008 wird gemäß § 14 Abs 13 EStG in der Steuerbilanz über 3 Jahre verteilt als Betriebsausgabe geltend gemacht.

Erfassung des indirekten Geschäfts

Die Erfassung der Rückversicherungsübernahmen erfolgt um ein Jahr zeitversetzt. Die abgegrenzten Prämien des indirekten Geschäfts (TEUR 1.410,6) sind erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt erfasst worden. Aus der zeitversetzten Buchung des indirekten Geschäfts resultiert im Jahr 2009 in der Gesamtrechnung ein Verlust in Höhe von TEUR 214,3 (Eigenbehalt: Verlust TEUR 214,3).

Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung schlägt der Vorstand aufgrund des Geschäftsergebnisses des Jahres 2009 für die Zuteilung im Kalenderjahr 2011 folgende Gewinnanteile vor:

Gewinnverband A

Im Gewinnverband A befinden sich alle Kapitaltarife (dh alle PE, PK und PR-Tarife) mit Ausnahme der Tarife PK 17 (siehe Gewinnverband B) und PE 65 (Gewinnverband Zukunftsvorsorge).

Ansammlungszinssatz:

Der Ansammlungszinssatz beträgt 4,25 %.

Zinsgewinnanteil:

Der Zinsgewinnanteil für die Zuteilung im Kalenderjahr 2011 berechnet sich in Prozent der maßgeblichen Deckungsrückstellung. Der Zinsgewinnanteilsatz wird aus der Differenz zwischen 4,25 % und dem Rechenzinssatz des jeweiligen Versicherungsvertrages bestimmt.

Zusatzgewinnanteil:

Der Zusatzgewinnanteil berechnet sich in Promille der Versicherungssumme des jeweiligen Vertrages. Liquide Renten sind auf Basis des Gewinnplanes nicht zusatzgewinnberechtigt.

Verträge (Vertragsteile) gegen laufende Prämie mit aufrechter Prämienzahlung

PK-Tarife mit Beginn vor 31.12.1992	0,50 ‰	PK-Tarife mit Beginn	
PK-Tarife mit Beginn ab 1.1.2006	0,40 ‰	von 1.1.1993 bis 31.12.2005	0,50 ‰
Tarif PE 61 mit Beginn vor 31.12.2005	0,40 ‰	Tarif PE61 mit Beginn ab 1.1.2006	0,30 ‰
Tarif PE 62 mit Beginn vor 31.12.2005	0,30 ‰	Tarif PE 62 mit Beginn ab 1.1.2006	0,20 ‰
Tarif PR 92 mit Beginn vor 31.12.2005	0,10 ‰	Tarif PR92 mit Beginn ab 1.1.2006	0,10 ‰

Verträge gegen Einmalprämien und prämienfreie Verträge (Vertragsteile) gegen laufende Prämie

Alle Tarife 0,00 ‰

Schlussgewinnanteil:

Der Schlussgewinnanteil entspricht in der Höhe des Prozentsatzes dem Zinsgewinnanteil. Für prämienfreie Vertragsteile wird kein Schlussgewinnanteil ausgezahlt.

Gewinnverband B

Im Gewinnverband B befindet sich der Tarif PK 17 – Begräbniskostenversicherung.

Ansammlungszinssatz, Zinsgewinnanteil, Schlussgewinnanteil und Zusatzgewinnanteil:

Der Ansammlungszinssatz, der Zins- und der Schlussgewinnanteil entsprechen den Darstellungen im Gewinnverband A. Der Zusatzgewinnanteilsatz beträgt 0,00 ‰.

Gewinnverband C

Im Gewinnverband C wird der Gewinn in Form einer Vorwegdividende als Abzug von der Prämie gewährt.

Vorwegdividende 2009

Tarif PA49

Die Dividende berechnet sich in Prozenten der Prämie in Abhängigkeit von Eintrittsalter und Laufzeit nach der Formel: 100 minus Eintrittsalter minus Laufzeit (nach oben begrenzt mit 75 %).

Tarif PA45

Die Dividende berechnet sich in Prozenten der Prämie in Abhängigkeit von Eintrittsalter und Laufzeit: Bei Eintrittsalter bis 34 und Laufzeit bis maximal Endalter 45 oder bei Eintrittsalter über 35 und Laufzeit maximal 10 Jahre Vorwegdividende A, sonst Vorwegdividende B.

Vorwegdividende A 60 % bei Beginn vor 31.12.2005,
50 % bei Beginn ab 1.1.2006

Vorwegdividende B 30 %

Gewinnverband D

Im Gewinnverband D befindet sich der Tarif PE65 für die prämiengünstige Zukunftsvorsorge. Die Gewinnermittlung erfolgt auf Basis der versicherungsmathematischen Grundlagen, sowie des Gewinnplanes auf Grund der Entwicklung des zu Grunde liegenden Investmentmodells und ist unabhängig vom Geschäftsergebnis der Kärntner Landesversicherung.

Diese Gewinnanteile sind der in der Bilanz zum 31. Dezember 2009 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattungen bzw. Gewinnbeteiligung zu entnehmen.

Gemäß der Gewinnbeteiligungs-Verordnung GBVU (BGBL II Nr 398/2006) müssen die Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer jährlich wenigstens 85 % der **Bemessungsgrundlage** betragen.

Die Bemessungsgrundlage ermittelt sich für das Jahr 2009 wie folgt:

	TEUR
+ Abgegrenzte Prämien	7.001,2
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.599,2
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-562,1
– Aufwendungen für Versicherungsfälle	-4.506,1
– Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-3.109,9
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-922,6
– Steuern vom Einkommen	-50,9
– Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-9,7
= Bemessungsgrundlage im Sinne des § 18 Abs. 4 VAG	1.439,1

Die Posten Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen, soweit sie den Lebensversicherungsverträgen der klassischen Lebensversicherung zuzurechnen sind, wurden im Verhältnis des mittleren Deckungserfordernisses der gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge für das direkte Geschäft zu den mittleren gesamten Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten der Abteilung Leben angesetzt. Alle anderen Erträge und Aufwendungen wurden nur insoweit angesetzt, als sie auf gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge des direkten Geschäfts entfallen. Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, wurden möglichst verursachungsgerecht, allenfalls mit Hilfe eines geeigneten Schlüssels aufgeteilt.

Die Kärntner Landesversicherung macht im Jahresabschluss 2009 von der Möglichkeit gemäß § 2 Abs 2 GBVU Gebrauch, in Vorjahren über das ordnungsmäßig vorgesehene Mindestfordernis hinaus getätigte Aufwendungen für die Gewinnbeteiligung auf das Mindestfordernis des Geschäftsjahres 2009 anzurechnen.

Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** bestehen ausschließlich aus Datenverarbeitungsprogrammen.

Die Grundwerte der bebauten und unbebauten **Grundstücke** betragen am 31. Dezember 2009 TEUR 2.177,2 (31.12.2008: TEUR 2.177,2). Der Bilanzwert der eigengenutzten Liegenschaften und Liegenschaftsanteile beträgt TEUR 4.024,0 (31.12.2008: TEUR 4.193,1).

Die Bilanzwerte der Posten **immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** entwickelten sich im Jahr 2009 wie folgt:

	Stand am 1.1.2009	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Abschreibungen 2009	Stand am 31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	166,5	85,2	0,0	75,4	176,3
Grundstücke und Bauten	8.068,1	198,6	0,0	304,1	7.962,6
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777,5	0,0	0,0	0,0	3.777,5
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	0,0	35,0

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** handelt es sich um die 100 %igen Beteiligungen an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, und an der SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt.

56

Im Bilanzposten **Beteiligung** ist die 14,29 %ige Beteiligung an der „TopReport“ Schadenbesichtigungs GmbH, Wien, ausgewiesen.

Von den **sonstigen Ausleihungen** entfallen TEUR 500,0 (31.12.2008: TEUR 500,0) an ein Kreditinstitut, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind.

Der Gesamtbetrag der **finanziellen Verpflichtungen** aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich auf TEUR 318,1. (31.12.2008: TEUR 281,3); davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr TEUR 61,7 (31.12.2008: TEUR 40,8).

In den **sonstigen Forderungen** sind Forderungen an verbundene Unternehmen aus Dividenden in Höhe von TEUR 402,1 (31.12.2008: TEUR 512,0) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Es bestehen noch weitere Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 42,1 (31.12.2008: TEUR 37,1).

Die gegen die Rückstellungen für die unerledigten Schadenfälle aufgerechneten **Regressforderungen** in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung betragen am 31. Dezember 2009 in der Gesamtrechnung TEUR 470,1 und im Eigenbehalt TEUR 237,7 (31.12.2008: TEUR 520,6 bzw TEUR 216,0).

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** umfassen Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände, Rückstellungen für drohende Verluste aus dem direkten Kfz-Haftpflichtversicherungsgeschäft und aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft sowie eine Vorsorge für Terrorrisiken.

Im Bilanzposten **Sonstige Rückstellungen** sind zum 31. Dezember 2009 insbesondere Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube (TEUR 694,9), für Jubiläumsgelder (TEUR 462,5), für Erfolgsvergütungen (TEUR 104,0), für Wettbewerbsvergütungen (TEUR 60,0), für Maklerbonifikationen (TEUR 75,0) und für Prüfungs- und Beratungsaufwendungen (TEUR 73,0) enthalten.

Von den **anderen Verbindlichkeiten** entfallen am 31. Dezember 2009 TEUR 1.203,1 (31.12.2008: TEUR 1.161,2) auf Steuerverbindlichkeiten und TEUR 278,5 (31.12.2008: TEUR 278,8) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. Weiters bestehen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 445,1 (31.12.2008: TEUR 495,4).

Erläuterungen zu Posten der Gewinn und Verlustrechnung

Die **verrechneten Prämien**, die **abgegrenzten Prämien**, die **Aufwendungen für Versicherungsfälle**, die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** und der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung **Schaden- und Unfallversicherung** gliedern sich im Jahr 2009 wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo ²
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
Direktes Geschäft	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	7.008,8	7.043,3	3.396,9	2.383,0	-553,9
Haushaltversicherung	5.263,6	5.269,5	2.294,2	1.756,2	-560,6
Sonstige Sachversicherungen	9.413,5	9.431,4	9.094,3	3.290,2	1.564,6
Kfz-Haftpflichtversicherung	11.427,0	11.528,6	6.829,8	3.601,2	-818,9
Sonstige Kfz-Versicherungen	5.711,1	5.667,0	3.830,6	1.978,0	-196,1
Unfallversicherung	2.467,5	2.469,9	1.342,5	817,7	-134,3
Haftpflichtversicherung	2.480,0	2.479,7	1.294,1	874,1	-258,5
Rechtsschutzversicherung	1.142,8	1.146,0	430,9	380,6	-83,3
Transportversicherung	23,2	25,0	-11,2	7,9	-14,6
	44.937,4	45.060,3	28.502,0	15.088,9	-1.055,4
(2008:	45.238,9	45.417,4	28.511,6	14.992,3	-1.329,8)
Indirektes Geschäft	1.406,9	1.404,1	1.056,7	374,6	0,0
(2008:	2.000,9	2.009,1	1.776,1	536,4	345,9)
Gesamtgeschäft	46.344,2	46.464,4	29.558,7	15.463,5	-1.055,4
(2008:	47.239,8	47.426,4	30.287,7	15.528,8	-984,0)

Die **verrechneten Prämien für Lebensversicherungen** gliedern sich in den Jahren 2009 bzw. 2008 wie folgt auf:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Prämien im direkten Geschäft	7.858,7	7.625,4
Prämien im indirekten Geschäft	6,5	5,8
	7.865,3	7.631,2

Von den verrechneten Prämien im direkten Geschäft entfallen auf:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Einzelversicherungen	7.858,7	7.625,4
Verträge mit Einmalprämien	310,7	187,1
Verträge mit laufenden Prämien	7.548,0	7.438,3
	7.858,7	7.625,4
Verträge mit Gewinnbeteiligung	7.841,5	7.607,6
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	17,2	17,8
	7.858,7	7.625,4

Der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung war im Jahr 2009 für die Kärntner Landesversicherung mit TEUR 99,4 negativ (2008: TEUR 84,3 negativ).

In der Bilanzabteilung Lebensversicherung, in der die **Kapitalerträge** einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden, wird gemäß § 16 Abs 1 RLVU der gesamte Überschuss der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge über die Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 3.357,5 (2008: TEUR 1.299,2) in der **versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen**.

In den Posten **Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen** und **sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen** sind enthalten:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Gehälter und Löhne	7.700,1	7.761,6
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	349,3	394,8
Aufwendungen für Altersvorsorge	500,5	382,3
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und P ichtbeiträge	2.038,0	1.969,1
Sonstige Sozialaufwendungen	50,2	29,9

Die vorstehend angeführten Gehälter enthalten auch die an die angestellten Vermittler geleisteten **Provisionen** (2009: TEUR 2.208,9, 2008: TEUR 2.319,0). Im direkten Versicherungsgeschäft sind im Jahr 2009 insgesamt Provisionen in Höhe von TEUR 4.888,9 (2008: TEUR 5.191,0) angefallen.

Von den **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** (2009 insgesamt TEUR 120,5) entfallen TEUR 79,0 auf die Prüfung des Jahresabschlusses und TEUR 41,5 auf Steuerberatungsleistungen.

Von den **sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen** der Abteilung Schaden und Unfall entfallen TEUR 347,7 (2008: TEUR 243,5) auf Pensionsaufwendungen für Pensionisten und TEUR 342,4 (2008: TEUR 346,5) auf Feuerschutzsteuer-aufwendungen.

Die Veränderungen der **Bewertungsreserven** auf Grund von Sonderabschreibungen im Jahr 2009 und ihr Stand am 31. Dezember 2009 gliedern sich wie folgt auf:

	Stand am 31.12.2008	Auflösung und Verbrauch	Stand am 31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR
Bewertungsreserven			
zu immateriellen Vermögensgegenständen gemäß § 12 EStG	10,3	10,3	0,0
zu Grundstücken und Bauten gemäß § 12 EStG	1.464,3	24,7	1.439,6
gemäß § 116 Abs 2 Z 1 lit d EStG	334,1	10,3	323,9
gemäß § 8 Abs EStG	93,5	24,9	68,6
zu Anteilen an verbundenen Unternehmen gemäß § 12 EStG	3.425,7	0,0	3.425,7

Steuerpflichtige Auflösungen von Bewertungsreserven in Höhe von TEUR 70,2 haben Steuerbelastungen in Höhe von TEUR 17,6 ausgelöst.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kärntner Landesversicherung besitzt jeweils 100 % der **Anteile an den verbundenen Unternehmen** KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, (Bilanzwert 31.12.2009: TEUR 3.717,5) und SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt (Bilanzwert 31.12.2009: TEUR 60,0).

Das Vermögen der **KÄLABRAND Beteiligungs GmbH** und ihrer Tochtergesellschaft, der VWG Vermögensverwaltungs GmbH, Klagenfurt, besteht fast ausschließlich aus Wertpapieren und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses der Kärntner Landesversicherung wird darauf geachtet, dass der Wertansatz der Beteiligung an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH mit dem konsolidierten Eigenkapital dieses Unternehmens übereinstimmt. Dabei wird ein eventuell zur Ausschüttung beschlossener Bilanzgewinn, der periodengleich in die Erfolgsrechnung der Kärntner Landesversicherung übernommen wird, in Abzug gebracht. Im Falle eines Verlustes wurde im Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung eine entsprechende Vorsorge bilanziert.

Am 31. Dezember 2009 setzen sich die konsolidierten Aktiva und Passiva der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft wie folgt zusammen:

	TEUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.571,1
Festverzinsste Wertpapiere	454,1
Guthaben bei Kreditinstituten	121,5
Saldo aus sonstigen Aktiva und Passiva	-27,1
zur Ausschüttung an die Landesversicherung beschlossene Bilanzgewinn aus 2007 und 2009	-402,1 ³
	3.717,5

Der konsolidierte Jahresgewinn der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft beträgt im Jahr 2009 TEUR 154,6. In der Gewinn- und Verlustrechnung der Landesversicherung scheinen gleich hohe Erträge aus Beteiligungen auf.

Die **SCHADENSERVICE GmbH** weist zum 31. Dezember 2009 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 60,0 auf; sie erzielte im Geschäftsjahr 2009 einen Jahresgewinn in Höhe von TEUR 115,7. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 28. Mai 1999 wird der Jahresgewinn zur Gänze von der Kärntner Landesversicherung übernommen.

Die SCHADENSERVICE GmbH hat eine Vereinbarung abgeschlossen, aufgrund derer sie die Schadenregulierung (Aufnahme, Begutachtung und Abwicklung von Schäden bzw Versicherungsfällen und Erstellung und Beschaffung von Sachverständigengutachten) im Auftrag der Kärntner Landesversicherung in allen Versicherungszweigen durchführt.

Seit dem Geschäftsjahr 2005 ist die Kärntner Landesversicherung Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß 9 KStG, der die SCHADENSERVICE GmbH als Gruppenmitglied angehört. Weiters besteht eine Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der Kärntner Landesversicherung als Organträger und der SCHADENSERVICE GmbH als Organuntergesellschaft.

Für alle verbundenen Unternehmen werden die Verwaltungstätigkeiten von der Kärntner Landesversicherung wahrgenommen.

3

In der Bilanz der Kärntner Landesversicherung als Forderung angesetzt

Aufgrund der oben dargelegten Bilanzierungsmethode und der im Anhang gemachten Angaben würde die Einbeziehung der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und der SCHADENSERVICE GmbH in einen Konzernabschluss zu keiner Verbesserung des möglichst getreuen Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Landesversicherung führen, weshalb gemäß § 249 Abs 2 UGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses Abstand genommen werden konnte.

Die Kärntner Landesversicherung hat am 29. Juni 2004 eine 33,3%ige **Beteiligung** zum Kaufpreis von TEUR 35,0 an der „**TopReport**“ **Schadenbesichtigungs GmbH**, Wien, erworben, die sich aufgrund von Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechtes der bisherigen Gesellschafter auf 14,29 % vermindert hat.

Sonstige Angaben

Die durchschnittliche **Anzahl der als Angestellte tätigen Arbeitnehmer** betrug im Jahr 2009 161,33. (2008: 155,97) Personen. Im Durchschnitt waren im Jahr 2009 73,08 (2008: 67,84) Mitarbeiter mit der Geschäftsaufbringung befasst und 88,25 (2008: 88,13) Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Vom Personalaufwand entfielen im Jahr 2009 TEUR 6.798,4. (2008: TEUR 6.493,6.) auf die Geschäftsaufbringung und TEUR 3.492,0 (2008: TEUR 3.757,9) auf den Betrieb.

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie **Haftungen für Mitglieder des Vorstands bzw des Aufsichtsrats** bestanden am 31. Dezember 2009 nicht.

Von den **Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen** in Höhe von insgesamt TEUR 849,8 (2008: TEUR 777,1) entfallen im Jahr 2009 TEUR 424,7 (2008: TEUR 410,2) auf aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder.

Die **Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder** und ihrer Hinterbliebenen betragen im Jahr 2009 TEUR 233,7 (2008: TEUR 231,1).

Die **Bezüge** und sonstigen Vergütungen an die **Mitglieder des Aufsichtsrats** für ihre Tätigkeit im Jahr 2009 beliefen sich auf TEUR 52,4 (2008: TEUR 30,6).

Die Kärntner Landesversicherung hält Anteile an der Volksbank Beteiligungsclub Kärnten regGenmbH, Klagenfurt. Nach den Satzungsbestimmungen **haftet** jeder Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft im Falle der

Liquidation oder des Konkurses außer mit seinen Geschäftsanteilen noch mit einem weiteren Betrag in der einfachen Höhe desselben.

Sofern **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen** gemäß § 237 Z 8b UGB abgeschlossen wurden, erfolgten diese Abschlüsse zu marktüblichen Bedingungen.



gez. Mag. Robert Laßnig

Der Vorstand



gez. Mag. Gerhard Schöffmann

Im Fall des Falles zählt nur die schnelle und unbürokratische Erledigung des Schadenfalles! Als weitere Serviceleistung bietet die KLV seit dem vergangenen Jahr eine kostenlose Rechtsberatung für Kunden.

**Mag. iur Daniela Schenett, Akad. Vkmf. Kurt Tschernjak,
Geschäftsführer Schadenservice GmbH**



Treuhänder

„Ich bestätige gemäß § 23a VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

Klagenfurt, am 29. März 2010

Mag. Marion Göstl eh.
Treuhänder

BESTÄTIGUNGS- VERMERKE

Aktuar

„Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die in der Lebensversicherung zum 31. Dezember 2009 unter dem Posten Deckungsrückstellung (EUR 62.554.447,66) sowie Prämienüberträge (EUR 777.638,00) ausgewiesene Summe ist jeweils die Summe des eigenen Geschäfts.“

Klagenfurt, am 29. Jänner 2010

DI Dr. Jürgen Hartinger eh.
Verantwortlicher Aktuar

Die KLV ist 12 x in ganz Kärnten zu finden. 2009 wurden zwei Geschäftsstellen an neue Standorte verlegt, um den Bedürfnissen unserer Kunden noch besser zu entsprechen.

*Mag. Hannes Ackerer, Verkaufsservice
Gerd Primig, Allgemeine Verwaltung*



Wirtschaftsprüfer

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk – Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt, für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung

eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Unternehmens abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Unternehmens erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Klagenfurt, am 30. April 2010

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

MMag. Dr. Peter Fritzer eh.
Wirtschaftsprüfer

ppa Mag. Ludwig Schumich eh.
Steuerberater

**Liebe Kundin, lieber Kunde,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

wie gut eine Partnerschaft wirklich ist, erkennt man erst in schwierigen Zeiten. In den vergangenen Jahren stellte uns die wirtschaftlich angespannte Situation vor große Herausforderungen. Auch wenn wir nicht wissen, was die weitere Zukunft bringt, gibt uns das gute Ergebnis des vergangenen Jahres die Hoffnung, dass wir das Schlimmste überstanden haben.

Vor diesem Hintergrund können wir mit Stolz sagen, dass wir auch in besonders stürmischen Zeiten immer der zuverlässige Partner für unsere über 90.000 KundInnen waren, deren Bedürfnisse und Sorgen bei uns zu jeder Zeit im Vordergrund stehen. Dies ist natürlich nur durch den unermüdlichen Einsatz unserer MitarbeiterInnen möglich! Dafür möchten wir uns bei Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr herzlich bedanken. Es erfüllt uns mit Stolz, wenn wir daran denken, wie Sie alle auch in schwierigen Zeiten nie den Blick für das Wesentliche – die Sicherheit unserer KundInnen – verloren haben.

DANK

In Verbundenheit möchten wir uns aber auch bei unseren Kundinnen und Kunden in ganz Kärnten bedanken. Sie alle schenken uns ihr Vertrauen – in vielen Familien sogar schon über mehrere Generationen hinweg. Dies ist für uns keine Selbstverständlichkeit – vor allem in Zeiten, in denen Treue oftmals als unnötige Tugend betrachtet wird und nur harte Fakten zählen. Aber seien Sie versichert: Wir sind uns der großen Verantwortung bewusst und werden auch in Zukunft alles tun, um Ihr Vertrauen auch weiterhin zu verdienen.

Für die Zukunft bleibt uns nur zu hoffen, dass sich die ersten positiven Entwicklungen des vergangenen Geschäftsjahres verstärken. Aber mit Sicherheit können wir nur eines sagen: Egal was uns erwartet, als Team bzw. als Partner können wir jede Situation gemeinsam meistern!

Vielen Dank!

Allgemeine Unternehmensfunktionen

Verkaufsservice

Dir. Prok. Hans Werner Megymorez (bis 30.9.2009)

Dir. Mag. Erich Dulle (ab 1.11.2009)

Produktmanagement

Prok. Dr. Gerhard Poglin

Produktmanager Kraftfahrzeugversicherungen

Vertragsservice

HBV Johann Male

Finanz- und Rechnungswesen

HBV Walter Süßenbacher

ORGANISATION

Maklerbetreuung

AL Silvia Dertnig

Marketing und Kommunikation

Mag. (FH) Sonja Steger

Personalentwicklung

Mag. Anton Gaspersic

Versicherungsmathematisches Büro

DI Dr. Jürgen Hartinger

Innenrevision

Mag. Günther Kautzki

Produktmanager Leben

AL Günter Rauter

Produktmanager Sach- und Vermögensversicherungen

Akad. Vkm. Harald Reiter

Informationstechnologie

AL Andreas Plassnig

Schadenservice GmbH

Geschäftsführung:

Mag. Daniela Schenett

Akad. Vkm. Kurt Tschernjak

Kärntner Landesversicherung

9020 Klagenfurt

Domgasse 21

Tel.: 0463 / 58 18-0

Fax: 0463 / 58 18-600

www.klv.at

Unsere Geschäfts- und Bezirksstellen:

9150 Bleiburg

Hauptplatz 8

Tel.: 04235 / 31 11

9560 Feldkirchen

Sparkassenstraße 2

Tel.: 04276 / 22 66

9170 Ferlach

Hauptplatz 15

Tel.: 04227 / 38 72

9360 Friesach

Bahnhofstraße 2

Tel.: 04268 / 2595

9620 Hermagor

Bahnhofstraße 9

Tel.: 04282 / 23 87

9545 Radenthein

Hauptstraße 15

Tel.: 04246 / 30 88

9800 Spittal

Neuer Platz 25

Tel.: 04762 / 32 65

9300 St. Veit

Bahnhofstraße 10

Tel.: 04212 / 24 15

9500 Villach

Pestalozzistraße 12

Tel.: 04242 / 24 555

9100 Völkermarkt

Herzog Bernhard Platz 6

Tel.: 04232 / 22 74

9400 Wolfsberg

Roßmarkt 8

Tel.: 04352 / 21 41

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:

Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit

Domgasse 21, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Gestaltung: Werbeagentur Sternenklar GmbH, Klagenfurt am Wörthersee

Fotos: Fotostudio Jost & Bayer, Klagenfurt am Wörthersee

Druck: Druckerei Loibnegger, Klagenfurt am Wörthersee

Umweltfreundliches Papier:

Hergestellt aus 100 % chlorfrei gebleichten Papier

